

ERLEBNISFÜHRER

TAL DER SCHWARZEN LABER



Erholung, Bewegung und Natur

zwischen Neumarkt i.d.OPf.
und Regensburg



ERHOLUNG, BEWEGUNG UND NATUR – DREIKLANG FÜR GENIESSER!

Auf vielfältige Art und Weise beeindruckt das Tal der Schwarzen Laber, das sowohl Erholungsuchende als auch Sportler anzieht. Die Liebe zur Natur ist ihnen gemein. Und obendrein finden sie Ruhe fernab der Hektik des Alltags.



Als natürliches, fast unberührtes Flusstal schlängelt sich das Tal der Schwarzen Laber durch den Bayerischen Jura: der Quelle bei Laaber in der Gemeinde Pilsach nahe Neumarkt entsprungen, mündet die Laber in Sinzing bei Regensburg in die Donau.

Auf den gut 80 Kilometern verzaubern bunte Blütenmeere in den Talwiesen, geheimnisvolle Moore und sonnige Talhänge mit ihrem artenreichen Magerrasen. Nicht nur Wacholderbüsche, Silberdisteln und Orchideen lassen das Herz der Pflanzenliebhaber höher schlagen. Imposante, schroffe Felsen ergänzen die unvergleichliche Kulisse entlang der Rad- und Wanderwege.

Idyllische Mühlen, romantische Kirchen und Burgruinen machen das Bild rund um die malerischen Ortschaften mit ihren vielen weiteren Sehenswürdigkeiten perfekt. Dazu verwöhnen freundliche Gastgeber hungrige und durstige Ausflügler mit regionalen Spezialitäten wie dem Juradistl-Lamm.

Natur und Kultur vereinen sich im Tal der Schwarzen Laber. Es ist geprägt von einer jahrhundertlangen Nutzung durch den Menschen, der dort heute eine uralte, liebevoll gepflegte Kulturlandschaft vorfindet. Sie ist Lebensraum unzähliger Tierarten und dient nach uralter Tradition auch heute noch Schafherden als Weideland.

Einheimische und Urlauber entdecken die Landschaft zudem als kleines Paradies zum Wandern, Spazierengehen oder Radfahren. Sehr beliebt ist auch das Klettern an den Felsformationen in Schönhofen oder Sinzing sowie in den örtlichen Hochseilgärten. Im Sommer laden außerdem die vielen Freibäder und die schönen Naturbäder an Seen und Flüssen zum Verweilen ein.

Der Rad-Wander-Weg durch das Tal der Schwarzen Laber zeichnet sich durch eine weitere Besonderheit aus. Entlang des Flusses befinden sich an mehreren Standorten künstlerisch gestaltete Pavillons, die jeweils zu einem Teilbereich des übergeordneten Leit-Themas „Fluss – Tal der Schwarzen Laber“ informieren. In den Gemeinden, die weiter vom Flusslauf entfernt liegen, entstanden im gleichen Stil gestaltete Informationstore, durch die man symbolisch den Talraum betreten oder verlassen kann. Daneben unterstützen „Blaue Lesesteine“ (60-90 cm große, blau eingefärbte Dolomitsteine) die Wegführung entlang der Strecke und zwischen den Infopavillons. Sie liegen als „blaues Band“ entlang der „Schwarzen Laber“.

Wanderer können auf den Burgensteigen im Tal der Schwarzen Laber die Burgen und Ruinen erkunden.



Burg Lupburg



Burgruine Ehrenfels



Burg Lupburg



Waldbad Hemau



bei Beratzhausen

6	Burgen und Schlösser
10	Wallfahrtskirchen und Klöster
14	Mühlen und Bier
16	Kunst, Kultur und Museen
20	Natur und Landschaft
22	Umweltbildung
24	Radfahren
26	Wandern
28	Golf
30	Klettern
32	Baden
34	Camping, Grill- und Zeltplätze
35	Schiffahrt

36	Pilsach
38	Berg bei Neumarkt i. d. OPf.
40	Lauterhofen
42	Velburg
44	Seubersdorf i. d. OPf.
46	Hohenfels
48	Parsberg
50	Lupburg
52	Beratzhausen
54	Hemau
56	Laaber
58	Brunn
60	Deuerling
62	Nittendorf
64	Sinzing
66	Neumarkt, Regensburg
68	Lage und Erreichbarkeit
70	Weitere Informationen
71	Übersichtskarte

Die Oberpfalz ist die burgenreichste Region Deutschlands und das Tal der Schwarzen Laber liegt mittendrin. Wer sich für das Mittelalter interessiert, kommt hier also ganz auf seine Kosten. Unzählige Burgen, Burgruinen und Schlösser wollen besichtigt werden, sie prägen viele Orts- und Landschaftsbilder.

Fast alle Burganlagen sind zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert auf sogenannten „sturmfreien Lagen“ wie Felskuppen oder Bergzungen entstanden. Sie dienten als Herrschaftssitz und sollten ihren Bewohnern Schutz gewähren. Die Formen und Grundrisse der einzigartigen Anlagen waren durch die damaligen Baumaterialien bedingt. Die heute noch vorhandenen Relikte lassen ihr überwältigendes, früheres Erscheinungsbild erahnen und die Geschichte lebendig werden. Im Tal der Schwarzen Laber führen die Burgensteige Wanderer zu den Burghöhen. In einigen gut erhaltenen Burganlagen und Schlössern der Region werden Führungen angeboten, die meisten Ruinen sind frei zugänglich.

Herzlichen Dank gilt an diese Stelle Herrn Marcus Meyer und seiner Website www.burgenseite.de für die Bereitstellung von Informationen und Überlassung von Textpassagen.

Berg bei Neumarkt i.d.OPf. **Burgruine Haimburg**

In unmittelbarer Nähe zur Autobahn A3 finden sich auf einer buchenbewachsenen Erhebung die wenigen Überreste der Haimburg, nahe der gleichnamigen Ortschaft. Heute ist die einstmals ausgedehnte Anlage weitgehend zerstört und von Buchenwald überwuchert.

Neumarkt i.d.OPf. **Burgruine Wolfstein**

Das weithin sichtbare Wahrzeichen – die Burgruine Wolfstein – thront 150 m über der Stadt Neumarkt i.d.OPf. Erstmals 1120 urkundlich erwähnt, wurde sie ab Ende des 13. Jahrhunderts zum

Sitz des bedeutenden Geschlechts der Wolfsteiner. Mitte des 15. Jahrhunderts wurde die Burg an die Pfalzgrafen in Neumarkt verkauft. Seit dem Beginn des 17. Jhdts. verfiel die Burg. Heute hat man von der Burgruine Wolfstein einen fantastischen Ausblick.

Pilsach **Wasserschloss Pilsach**

Im Bereich Pilsach waren zwei Adelsgeschlechter ansässig: die Pilsacher (ca. 1112 – 1343) und die Senfft von Pilsach (ca. 1322 – 1688). Letztere lebten bis ins 17. Jahrhundert im Wasserschloss, das sich heute noch im Ort befindet. Danach wechselte es häufig den Besitzer und auch heute ist es in Privatbesitz.



Burg Lupburg



Burgruine Velburg

Velburg **Burg Velburg**

Die Burgruine liegt auf dem östlich der Stadt aufragenden Schloss- oder Burgberg, 621 m über dem Meeresspiegel. Von der ehemaligen Burg gibt es keine Baunachrichten. Die stellenweise noch erhaltene Mauertechnik weist auf die spätromanische Zeit hin, die erste Nennung ist 1117. Erste Burgherren waren die Velburger, die 1110 – 1117 als Edle in Erscheinung treten. Ab 1980 erfolgte die Sicherung der Ruine in heutiger Form. Zu sehen sind neben dem zwölf Meter hohen Bergfried die nördliche Ringmauer in durchgehender Länge und Mauerteile auf der Ost- und Westseite.

Seubersdorf i.d.OPf. **Ruine Adelburg**

Auf einem bewaldeten Berg zwischen den Ortschaften Eichenhofen und Hollerstetten finden Sie die Überreste der Adelburg. Aufgrund der Bauweise ist die Entstehung der Adelburg ins 12. Jahrhundert zu datieren und auch urkundlich wird sie erstmals Ende des 12. Jahrhunderts erwähnt. Hier treten die „Adelburger“ mit dem bekannten Minnesänger „Engilhard von Adelenburg“ in die Geschichte ein. In der Folgezeit wurde die Wehranlage vielfach Handels- und Tauschobjekt. An die mächtige Burg erinnern heute nur noch Mauerreste und ein eingefallener, aber noch sichtbarer, unterirdischer Geheimgang.

Hohenfels

Burgruine Hohenfels

Auf einem Felsrücken, vierzig Meter über dem Markt Hohenfels, erhebt sich die Burgruine. Die Errichtung der Burg geht auf das alte Adelsgeschlecht der Hohenfelser zu Beginn des 12. Jahrhunderts zurück. Das Besondere an Burg Hohenfels waren zwei Bergfriede. Der große, runde Turm auf der Ostseite ist das einzige heute noch erhaltene Burggebäude. Vom zweiten, quadratischen Bergfried sieht man nur noch einen Stumpf. Im Süden der Anlage kann man noch die unteren Schichten einer Ringmauer erkennen.



Burg Parsberg

Lupburg Burg Lupburg

Der Markt und die Burganlage von Lupburg erheben sich auf einem Jurakegel über dem Tal der Schwarzen Laber. Die Entstehung der Burg wird mit Ludwig von Lupburg (erstmalige urkundliche Erwähnung 1129) in Verbindung gebracht. Die Ringmauer der Anlage ist fast vollständig erhalten. An ihrer Innenseite lehnen sich die neueren Bauten (aus dem 16. und 17. Jahrhundert) an. Der Teil der Burg, der im Mittelalter den Kern der Anlage bildete, befindet sich einige Meter über dem Hof. Hier liegen die Fundamente des Bergfrieds. Die Burganlage ist heute vollständig saniert und dient als Sitz der Verwaltung sowie als Veranstaltungsort.

Parsberg

Burg/Schloss Parsberg

Hoch über der Stadt Parsberg erhebt sich die malerische Schloss- und Burganlage, welche erstmals 1205 urkundlich erwähnt wurde. Die Entstehung der Burg ist eng mit dem Geschlecht der Parsberger verbunden. Die Burganlage gliedert sich mit dem zerstörten, romanischen Bergfried, der Oberen Burg (entstanden Ende des 16. Jahrhunderts) und der Unteren Burg bzw. Schlossanlage (aus dem 17./ 18. Jahrhundert) in drei Bereiche. Das Burgareal mit Burgsaal, Burggärten und Stadtpark ist heute ein beliebtes Veranstaltungszentrum.



Burg Lupburg



Burgruine Hohenfels



Burgruine Ehrenfels

Beratzhausen

Burgruine Ehrenfels

Die Ruine Ehrenfels liegt auf einem buchenbewachsenen Bergplateau nördlich des Marktes Beratzhausen. Die Burg steht in enger Verbindung mit dem Geschlecht der Ehrenfelser, das mit „Chunradus de Ernvels“ erstmals im Jahr 1256 genannt wird. Von den Ausmaßen der ehemaligen Burg Ehrenfels zeugen heute noch die Überbleibsel des eindrucksvollen Grabensystems. Die Anlage soll laut Quellen einmal sieben Türme besessen haben, wovon einer noch recht gut erhalten und von einem zweiten noch der Stumpf vorhanden ist.

Laaber

Burgruine Laaber

Mächtig erhebt sich über der Ortschaft Laaber eine alte Burgruine. Dort saßen früher die Herren von Laaber. Wahrscheinlich wurde die Burg gegen Ende des 12. Jahrhunderts erbaut. Die Burg selbst gehört zu den interessantesten Profanbauten der Oberpfalz, denn in ihr sind einige Teile aus der romanischen Zeit erhalten. Die wichtigste Besonderheit ist ihre Toranlage, ein dreiteiliges Bollwerk mit dicken Mauern aus verschiedenen Epochen (Gotik und Romanik). Mehrere Wohnhäuser sind in die Anlage eingebaut, z.T. werden auch ehemalige Burggebäude genutzt.

Nittendorf

Burgruine Loch

Die Burgruine Loch befindet sich oberhalb der gleichnamigen Ortschaft, rund 40 m über dem Wasserspiegel der Schwarzen Laber. Die Ruine stellt einen in unserer Gegend einzigartigen Burgtyp dar – sie ist eine von nur zwei erhaltenen Höhlenburgen in Bayern. Die Entstehung der Burg dürfte in die Mitte des 14. Jahrhunderts fallen, was die erste Erwähnung der Rammelsteiner zum Loch im Jahre 1380 urkundlich bestätigt. Der von weitem sichtbare, noch gut erhaltene 22 m hohe Bergfried prägt noch heute das Landschaftsbild.



Burgruine Loch

Sinzing

Burgruine Niederviehhausen

Die Burgruine steht auf einem Hügelsporn bei Viehhausen, der etwas zurückversetzt vom Tal der Schwarzen Laber liegt. Von 1181 – 1266 befand sich die Burg in Besitz der Herren von Viehhausen, danach beginnt die Zeit häufiger Besitzerwechsel. Der sechsgeschossige, 22 m hohe Bergfried aus Buckelquadern ist als einziger Überrest von der Burganlage erhalten. Er ist in relativ gutem Zustand. Der Turm wird saniert und ist daher nur von außen zu besichtigen.

WALLFAHRTSKIRCHEN UND KLÖSTER

Im Tal der Schwarzen Laber findet sich eine stolze Zahl an Kirchenbauten. In fast jedem Gemeindeteil gibt es eigene Gotteshäuser. Neben den zumeist sehenswerten Pfarrkirchen finden sich außerdem einige bedeutsame Wallfahrtskirchen und Klöster (-reste), die teilweise auf jahrhundertlange Geschichte zurückblicken können.

Oftmals sind die Wallfahrten bis in die heutige Zeit erhalten und stehen in Verbindung mit Festen und Märkten. Die meisten Wallfahrtskirchen sind frei zugänglich, informieren Sie sich bitte aber im Vorfeld Ihres Besuches bei Gemeinde oder Pfarramt, um nicht vor verschlossener Tür zu stehen.



Birgittenkloster Gnadenberg

Berg bei Neumarkt i.d.OPf. Ruine „Birgittenkloster“

Die Kirchenruine und ein Teil des Nonnenkonvents, seit 1655 als Pfarrkirche St. Birgitta genutzt, sind die imposanten Spuren des ehemaligen Birgittenklosters in Gnadenberg, das 1426 unter Pfalzgraf Johann I. von Neumarkt auf Veranlassung seiner Gemahlin gegründet wurde. Von den Klostergebäuden ist nur noch ein Flügel des Nonnenklosters vorhanden. Die Ruine steht unter Denkmalschutz und befindet sich in Privatbesitz. Führungen sind aber nach Vereinbarung möglich.

Kirche „St. Jakobus“

Seit Jahrhunderten strömen Pilger aus ganz Europa nach Santiago de Compostela an das Grab des Hl. Jakobus. Durch ganz Europa führen feste Pilgerwege – die Jakobswe-

ge – dorthin. Ein Weg führt von Tschechien über Sindlbach zum sagenumwobenen Wallfahrtsort in Galizien. Eine kleine Reliquie in einem barocken Reliquiar besitzt auch die Pfarrkirche in Sindlbach.

Lauterhofen Wallfahrtskirche „Mariä-Namen“

Der barocke Kirchenbau in Trautmannshofen wurde 1686-1691 nach dem Entwurf von Leonhard Dientzenhofer errichtet. Der mittelalterliche Turm und die Wehrmauer stammen bereits aus dem 16. Jahrhundert. Es handelt sich um eine der ältesten und bedeutendsten Marienwallfahrten der Oberpfalz. Am Sonntag nach „Mariä Namen“ (Mitte September) strömen Tausende von Besuchern zur „Trautmannshofener Kirwa“ mit dem traditionellen Krammarkt.

Velburg Wallfahrtskirche „St. Wolfgang“

Im 19. Jahrhundert auch als das „oberpfälzische Altötting“ bezeichnet. Kunstgeschichtlich verdankt die Kirche ihren Ruhm den drei vollständig erhaltenen Altären aus dem 15. Jahrhundert.

Wallfahrtskirche „Herz Jesu“

Die einzige Herz Jesu-Wallfahrt in Bayern ist heute die Herz Jesu-Kirche auf dem westlich der Stadt Velburg nahegelegenen, gleichnamigen Berg. Die Anfänge der Kirche und Wallfahrtsstätte begannen im Jahre 1696 mit der Errichtung einer Kreuzigungsgruppe auf der 563 Meter hohen Erhebung.

Herz Jesu Velburg



Wallfahrtskirche Habsberg „Maria Heil der Kranken“

Eine der schönsten Schöpfungen des Rokoko, des Stils in den der Barock Mitte des 18. Jahrhunderts nahtlos überging, findet sich in Habsberg, mit 621 m zugleich der höchste Wallfahrtsberg der westlichen Oberpfalz. 1680 hatte der Amtspfleger der Burg Helfenberg zur Heilung seines Gichtleidens eine Kapelle zur Ehre Mariens gestiftet. Aufgrund des Pilgerzustroms erfolgte von 1761 – 1773 der Bau der heutigen Rokoko-Wallfahrtskirche.



Mariä Geburt Frauenberg (Brunn)



Seubersdorf

Wallfahrtskirche „St. Peter und Paul“

An „Peter und Paul“ (29. Juni) ziehen Pilger zur Wallfahrtskirche nach Waldkirchen – der Urfparrei um das Jahr 700 – im Volksmund auch „Petersberg“ genannt.

Wallfahrtskirche „Maria Hilf“

Die Wallfahrtskirche wurde im Jahre 1755 zu Ehren Mariens an Stelle einer kleinen Kapelle außerhalb der Ortschaft Batzhausen erbaut. Votivkerzen und -tafeln zeugen aus der „Blütenzeit“ der Wallfahrten. Aber auch heute noch sind Bittgänge aus verschiedenen Orten üblich. Die Außenmauern sind aus mächtigen Quadratsteinen, die von der Adelburg-Ruine stammen. Am 15. August (Frauentag) zieht es jedes Jahr viele Pilger zur Wallfahrtskirche.

Beratzhausen

Wallfahrtskirche „Maria Hilf“

Im Jahr 1710 bauten Beratzhäuser Bürger eine Kapelle auf einer hochwassersicheren Anhöhe über Beratzhausen „zur Abwendung der immer schmerzlich erlittenen Wassergüsse und Wolkenbrüche“. Wegen des großen Andrangs wurde die Kapelle 1735 durch eine größere Kirche ersetzt. Ca. 100 Jahre später brannte die Kirche nach einem Blitzschlag ab und wurde 1845 – 1847 neu aufgebaut.

Wallfahrtskirche „Maria Heimsuchung“

In Rechberg stand früher eine romanische Kirche mit zwei Türmen, danach eine gotische Kirche. 1441 wird urkundlich festgehalten, dass die Kirche in Rechberg schon ein alter Bau ist. Seit 1716 fanden verschiedene Umbaumaßnahmen statt, es blieben nur der Turm und der Chor stehen. In dieser Zeit nahm auch die Wallfahrt einen großen Aufschwung. Zu erkennen ist dies an den vielen Votivkerzen und -tafeln.

Hemau

Wallfahrtskirche Eichlberg

Die Mesnersfrau Margarete Lutz hatte auf einem Eichenbaum ein am Eichlberg ein Eisenkreuz angebracht, das sie sehr verehrte. In der Fastenzeit 1688 befahlen ihr Stimmen, an dieser Stelle eine Kapelle zur Verehrung der Heiligsten Dreifaltigkeit zu errichten. Der Pfarrer von Beratzhausen unterstützte ihr Anliegen und am 2. Mai 1692 genehmigte Bischof Clemens von Regensburg die Aufstellung einer 8 Schuh hohen Säule mit einem Dreifaltigkeitsbild. 3000 Wallfahrer waren bei der Aufrichtung des Bildes zugegen. Die Wallfahrt nahm zu, so dass am 29. September 1693 der Grundstein zu einer kleinen Kapelle gelegt wurde. Heute findet jeden Sonntag nach Pfingsten das Dreifaltigkeitsfest mit Markt statt.



Maria Heil der Kranken

Brunn

Pfarr- und Wallfahrtskirche „Mariä Geburt“

Eine Kirche „Mariä Geburt“ in Frauenberg wurde erstmals im 15. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Die heutige Pfarrkirche wurde 1953/54 errichtet und ist im Gegensatz zur Vorgängerin von Süden nach Norden ausgerichtet. Von der alten Kirche blieben der aus dem 14./15. Jahrhundert stammende Chor und der Turm erhalten.

Sinzing

Wallfahrtskirche Mariaort

Auf 1192 ist die Kirche datiert. Der 30-jährige Krieg ging nicht spurlos an Mariaort vorüber: Die Kirche wurde geplündert und vollständig ausgeraubt. In den Jahrzehnten nach dem Krieg erlebte die Wallfahrt einen starken Aufschwung. Von 1774 – 1776 erweiterte Pfarrer Benedikt Hopp aus eigenen Mitteln die Kirche bis zu ihrer heutigen Größe.

Kloster Viehhausen

Ehemaliges Schloss der Freiherren von Rosenbusch. 1690 nach der Zerstörung im 30-jährigen Krieg wieder aufgebaut.

Schwesternliebe: Tradition und Gegenwart gehören eng zusammen!

Das Tal der Schwarzen Laber birgt viele Kostbarkeiten an Traditionen, besonderen Anblicken und nicht selten einzigartigen Genüssen. So könnte die Region auch das „Tal der Mühlen“ heißen. Denn schon früh hatten die Menschen erkannt, dass das Gefälle des Flusses es ihnen leicht macht, die Wasserkraft zu nutzen. Noch heute stehen hier unzählige alte Mühlen und Hammerwerke, von denen viele gut erhalten und sogar noch in Betrieb sind.



Friesenmühle

Die Mühlen

Die meisten Mühlen waren zum Mahlen von Getreide gebaut worden. Im Laufe der Zeit wurden sie dem jeweiligen Bedarf angepasst, sodass Pulver-, Hammer-, Papier-, Farb- und Glasschleifmühlen entstanden. Im vergangenen Jahrhundert ließ der Einsatz von Dampfmaschinen die Mühlen von der Wasserkraft unabhängiger werden, womit die Betreiber auch in der Standortwahl freier wurden. Die Folge war ein großes „Mühlen-

sterben“. Während die Mühlen im Mittelalter Eigentum von Kirche oder Feudalherren waren und häufig von Pächtern betrieben wurden, sind die meisten Mühlen heute in Privatbesitz. Sie dienen der Stromgewinnung oder handwerklichen Zwecken. Auch wurden viele Mühlen zu Gasthöfen umfunktioniert, die Einheimische wie Ausflügler noch immer mit ihrem besonderen und stets ganz eigenen Charme zur Einkehr einladen.



Poschenrieder Mühle Bruckdorf

Das Bier

Doch im Tal der Schwarzen Laber fließt nicht nur Wasser, sondern auch Bier. Als echtes Bierparadies beheimatet die Region zahlreiche Brauereien mit teils jahrhundertealter Tradition. Wer gerne mit einem guten Gerstensaft seinen Durst löscht, ist hier genau richtig. Dazu gibt es in der Brauereigaststätte eine deftige bayerische Brotzeit oder einen reschen Schweinsbraten. Ihre Biere brauen die kleinen Privatbrauereien freilich noch selbst

und meist nach altbewährten Rezepten. Darunter finden sich auch einige preisgekrönte Biere wie beispielsweise von der Brauerei Goss in Deuerling oder der Brauerei Plank in Laaber. Sie wollen gerne mehr erleben als nur aromatische Biergenüsse? Dann lernen Sie die Welt des Bieres bei einer Brauereiführung kennen. Dazu laden zum Beispiel die Schlossbrauerei Eichhofen und der Winkler Bräu in Velburg ein.



Neben der einmaligen, juratypischen Landschaft bietet das Tal der Schwarzen Laber auch im Bereich von Kunst und Kultur allerlei Sehenswertes. Prachtbauten, die von der großen Bedeutung des Tals in der Vergangenheit zeugen, dienen heute als Museen oder Ausstellungsräume und zeigen das Leben in den verschiedensten Epochen. Besonders erwähnenswert sind hier das rund 1200 qm große Burg-Museum in Parsberg oder das Spielzeugmuseum im Alten Rathaus von Hemau. (Ent-) Spannend sind auch Kunstprojekte, die entlang von Fluss und Kanal im Laufe vieler Jahre unter Mitwirkung von z.T. internationalen Künstlern entstanden sind und heute die schönen Wege bei Beratzhausen und Berg begleiten.



Kunst am Kanal Berg

Pilsach Glasgalerie

Kontakt:
Schlossstraße 11
92367 Pilsach
Tel. 09181 42479

Berg bei Neumarkt i.d.OPf. Kunst am Kanal

Im Laufe der Jahre entstanden mehrere Kunstwerke entlang des König-Ludwig-Kanals, teilweise direkt vor Ort. Zeitenössische Kunst fügt sich hier mit großer Harmonie in die reizvolle und einmalige Kanallandschaft ein. Ausgangspunkt ist die Gemeinde Berg – von hier aus gestaltet sich der Skulpturenweg entlang des alten Kanals. Der Verein Kunst am Kanal e.V. verwirklichte den Skulpturenweg mit regionalen und internationalen Künstlern.

Ausstellung im ehemaligen Kloster Gnadenberg

Die aufwendige Sanierung und Restaurierung des Konventgebäudes konnte 2015 abgeschlossen werden. 2016 erhielt das ehemalige mittelalterliche Birgittenkloster die Bayerische Denkmalschutzmedaille. Eine Ausstellung befindet sich im ehemaligen Nonnenkonvent.

Kontakt:
Kulturhistorischer Verein
Gnadenberg e.V.
khvgnadenberg@t-online.de
Telefon: 09181 461359

Fünf Museen der Stadt Neumarkt i.d.OPf.

Das Stadtmuseum, Museum Lothar Fischer, Brauereimuseum im Glossner-Bräu, 1. Bayerisches Metzgerei- und Weißwurstmuseum und das weltweit einzige Museum für historische Maybach-Fahrzeuge.

Kontakt: www.neumarkt.de

Parsberg Burg-Museum

Im unteren Burgteil aus dem 17. Jahrhundert befindet sich das Burg-Museum. Eine historische, volkskundliche und zeitgeschichtliche Sammlung zeigt auf rund 1200 qm die Entwicklung der Region und das Leben der Menschen von der Vorgeschichte bis in die Neuzeit. Die didaktische Aufbereitung sowie die Einordnung der Exponate in historische Zusammenhänge machen Welt-, Staats- und Regional-Geschichte erlebbar und begründen die überregionale Bedeutung des Museums. Kinder werden im Museum von „Ritter Parsival“ begrüßt.

Kontakt:
Burg-Museum Parsberg
Burgstraße 24
92331 Parsberg
www.burg-parsberg.de

Beratzhausen Skulpturenpark

Im Ortszentrum, direkt entlang der Schwarzen Laber, entstanden in mehreren Bildhauersymposien seit 1992 zahlreiche Steinskulpturen. Die Kunstwerke laden zum Verweilen, zum Betrachten und zum Meditieren ein. Erläuterungen gibt eine Kunstwanderkarte, die über den Markt Beratzhausen zu erhalten ist.



Skulpturenpark Beratzhausen

KUNST, KULTUR UND MUSEEN

Bauernhofmuseum Rudlhofstüberl

Hier gibt es altertümliche Geräte aus dem Handwerk und der Landwirtschaft zu bestaunen. Bei einer Führung werden alle Sinne geweckt und alte Geschichten neu erlebt. Bei der Führung ist eine Aktion inbegriffen. Je nach vorheriger Absprache ist dass z.B.: Butter im Butterfass'l rühren, Besen binden, Küchl backen, Naturdeko nach Jahreszeit, Kindertag im Wald u.v.m. Übrigens: es besteht auch die Möglichkeit, einen Kindergeburtstag hier mal etwas anders zu feiern.

Kontakt:
Oberlichtenberg 1
93176 Beratzhausen
Tel. 09493 844
rudlhofstüberl@t-online.de
www.rudlhof.com

Hemau Spielzeugmuseum

In Räumlichkeiten des Alten Rathauses von Hemau sind u.a. Puppen, Puppenküchen, Kaufläden, Stofftiere, Roller, Kinderfahrräder, Bilderbücher, Blechspielzeug, Holzspielzeug, Autos, Kindernähmaschinen, Metallbaukästen, Dampfmaschinen mit Anlage und Kindermusikinstrumente zu sehen. Die Ausstellungsstücke stammen aus dem letzten Jahrhundert bis zum heutigen Tage und sind teilweise Eigentum des Museums,

von Bürgern an das Museum abgegeben, und teilweise Leihgaben.

Kontakt:
Altes Rathaus
Stadtplatz 4
93155 Hemau
Tel. 09491 94000

Laaber Hademar – Haus der Musik

In diesem ganz individuellen „Haus der Musik“ können Sie mehr als 100 Musikinstrumente und Klangerzeuger in einem ansprechenden, gemütlichen Ausstellungsraum betrachten und größtenteils auch hören. Zusätzlich bietet Initiator und Musiker Thomas Dürr in diesen Räumen auch Musikunterricht an den verschiedensten Instrumenten an. Kurz gesagt erwartet Sie Musik zum Anfassen und Anhören in Wohlfühl-Atmosphäre. Zusätzlich werden musikalische Vorführungen und Wanderungen angeboten.

Kontakt:
Burgweg 6
93164 Laaber
Tel. 09498 906950
info@hademar.de
www.hademar.de



Spielzeugmuseum Hemau



Haus der Musik Laaber

Nittendorf Ausstellung Künstler Willi Hengge

Direkt an der Schwarzen Laber bei Untereinbuch lebt und arbeitet der Künstler und Objektbauer Willi Hengge in einem alten Mühlegebäude. Auf einer Laberwiese direkt gegenüber von Untereinbuch kann das Zusammenspiel zwischen Kunst und Landschaft betrachtet werden. Das „UFER“ wird regelmäßig verändert, damit jeder Besuch etwas Neues bringt.

Kontakt:
Willi Hengge
Untereinbuch
93152 Nittendorf
Tel. 0171 8425321
info@alleseiche.de
www.alleseiche.de

Staimerhaus

Im Staimerhaus, das direkt neben der Kirche in Schönhofen liegt, finden mehrmals jährlich Kunstausstellungen und Musikveranstaltungen statt.

Kontakt:
Alpinenstr. 7
93152 Nittendorf-Schönhofen
www.kulturverein-nittendorf.de

Sinzing Gaststätte Röhl – Das älteste Wirtshaus der Welt

Seit November 2010 ist die Gaststätte Röhl – laut Guinness Buch der Weltrekorde TM – das älteste Wirtshaus der Welt. Der Rekord bezieht sich auf die durchgehende Öffnung seit 1658. Zur über 350-jährigen Familiengeschichte bieten wir im Rahmen unserer Ausstellung sehr gerne Führungen für unsere Gäste an. Zu sehen ist Allerlei, vom Stammbaum über alte Werkzeuge aus Brauerei und Landwirtschaft bis hin zum Fremdenzimmer aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts. Die Führungen dauern, je nach Interesse und mitgebrachter Zeit, zwischen 15 Minuten und 1,5 Stunden und können ganzjährig nach telefonischer Voranmeldung durchgeführt werden.

Kontakt:
Regensburger Straße 3
93161 Eilsbrunn
Tel. 09404 2112
info@gaststaette-roehrl.de
www.gaststaette-roehrl.de

Das Tal der Schwarzen Laber ist eine uralte Kulturlandschaft – aus jahrhundertelanger Nutzung durch den Menschen entstanden. Charakteristisch sind drei Erscheinungsformen:

Talraum

Das direkte Aneinandergrenzen von trockenen und feuchten Lebensräumen ist eine ökologische Besonderheit. So findet sich auf engstem Raum eine Fülle unterschiedlichster Pflanzen und Tiere. Das Blütenmeer der Talwiesen und angrenzenden Talhänge hält ein reiches Nahrungsangebot für Insekten, Vögel und viele andere Tiere bereit.

Trockene und magere Talhänge

Die nach Süden und Westen ausgerichteten Sonnenhänge mit ihren imposanten Kalkfelsen prägen das Tal ganz besonders. Sie sind Lebensraum für hunderte von „Trockenspezialisten“ unter den Pflanzen und Tieren, wie z.B. Küchenschelle, Silberdistel oder der Flockenblumen-Schneckenfalter. Wichtig für den Erhalt von bayernweit seltenen und hier so typischen Arten ist die regelmäßige Schafbeweidung, da sonst die Talhänge zuwachsen würden. In diesem Zusammenhang ist, unter der Trägerschaft der Landschaftspflegeverbände Regensburg, Amberg, Neumarkt und Schwandorf die Marke „Juradistl“ entstanden. Die Marke „Juradistl“ ist Bestandteil von „Juradistl – Biologische Vielfalt im Oberpfälzer Jura“, dem größten Naturschutzprojekt in der Oberpfalz. Juradistl-Tiere weiden auf Naturschutzflächen ohne Dünger und Pestizideinsatz. Das

„Juradistl-Lamm“ und „Juradistl-Weiderind“ garantieren eine artgerechte, regionale und umweltverträgliche Form der Fleischherzeugung und tragen dazu bei, das Gesicht unserer Heimat zu erhalten.

Kuppenalb

Im Osten des Tals der Schwarzen Laber tauchen bald am Horizont eindrucksvolle, meist bewaldete, kegelförmige Kuppen auf. Sie bestehen aus verwitterungsbeständigem Dolomitgestein, das über Jahrmillionen Wind und Wetter trotzte. Einige besonders trockene Süd- und Westhänge sind durch offenen Magerrasen mit gewaltigen Felsformationen geprägt.

Drei Besonderheiten dieser einzigartigen Landschaft sollen wegen Ihrer Bedeutung noch genauer beschrieben werden:

Doggerfelsen bei Niederhofen (Pilsach)

Die „Doggerfelsen Niederhofen“ wurden vom Umweltministerium prämiert und gehören damit offiziell zu den 100 bedeutendsten geologischen Naturwundern Bayerns. Mit 150 Metern Länge und 10 Metern Höhe liegt zwischen Niederhofen und Dietkirchen auf dem Gemeindegebiet von Pilsach einer der größten Gesteinsaufschlüsse im Eisensandstein. Die Sandstein-Felswand mit ihren

Felsenkellern ist ein einmaliges Dokument der Natur- und Kulturgeschichte der Region.

König-Otto-Tropfsteinhöhle St. Colomann (Velburg)

Wie wohl bei den meisten Höhlen, so hat auch bei der Entdeckung der König-Otto-Tropfsteinhöhle der Zufall eine Rolle gespielt. Der Schäfer Peter Federl entdeckte beim Verfolgen eines Fuchses eine mächtige und wunderschöne Tropfsteinhöhle. Dies geschah am Namenstag des Bayernkönigs Otto, daher auch die Namensgebung. Die Höhle wurde erschlossen und für den Besucher begehbar gemacht. Der systematischen Suche zweier Mitglieder der Nürnberger Forschungsgruppe „Höhle und Karst Franken“, Helmut Schlierf und Mi-

chael Kirnberger aus Fürth, ist es zu verdanken, dass am 2. Dezember 1972 ein weiterer Höhlenteil entdeckt wurde. Es war eine große, hallenartige Grotte mit einer solchen Fülle von Tropfsteinen und Vielfalt an Formen, dass man nur von märchenhafter Pracht reden kann. In Hinweisung auf die jahreszeitliche Entdeckung wurde sie „Adventhalle“ benannt.

Kontakt:

Tel. 09182 930225

Deusmauer Moor (Pilsach/ Velburg)

Der langsame Wasserabfluss und die wasserstauende Tonschicht im Untergrund haben das einmalige, rund sieben Kilometer lange Deusmauer Moor entstehen lassen. Aufgrund der wertvollen Feuchtlebensräume für zahlreiche seltene Pflanzen und Tiere sowie seiner Größe ist das Deusmauer Moor von bayernweiter Bedeutung und als europäisches Natura 2000-Gebiet ausgewiesen.



König-Otto-Tropfsteinhöhle

UMWELTBILDUNG – LANDSCHAFTSPFLEGE

Umweltbildung versucht, einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu vermitteln. Verschiedene Organisationen und Einrichtungen haben sich der Umsetzung von Umweltbildung verschrieben, wie z.B. Landschaftspflegeverbände oder die bayerische Forstverwaltung. Im Land der Schwarzen Laber sind mit dem „HAUS AM HABSBERG“ bei Velburg und dem „Walderlebniszentrum“ bei Sinzing zwei beispielhafte Einrichtungen entstanden. Und mit den „Wegen in die Landschaft“ hat der Landschaftspflegeverband Neumarkt ein Angebot geschaffen, dass für die einzigartige Natur begeistern und sensibilisieren sowie den einen oder anderen Denkanstoß mit in den Alltag geben soll.

Velburg HAUS AM HABSBERG

Für die Umweltbildung im Landkreis Neumarkt bedeutete die Eröffnung des Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrums „HAUS AM HABSBERG“ im Jahr 2007 einen Meilenstein. Kernthemen sind die regionale Kreislaufwirtschaft, Ernährung, Gesundheit und Bewegung. Die multifunktionalen Räumlichkeiten sowie das 2,4 ha große Außengelände mit Bauerngarten, Streuobstwiese und Baumhäusern bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten für Sie



HAUS AM HABSBERG

oder Ihre Gruppe. Ein jährliches Programm mit kreativen, unterhaltenden Angeboten soll Jung und Alt für das Thema Umwelt interessieren. Die einzelnen Veranstaltungen kommen aus den Themenbereichen Naturerfahrung, regionale Küche, nachhaltige Lebensstile, Gesundheit und Bewegung, Kunst und Natur und vieles mehr. Selbstverständlich können auch individuell zusammengestellte Naturerlebnis-Angebote für Schulklassen, Firmen, Gruppen, Familien etc. gebucht werden. Machen Sie mit – der Landschaftspflegeverband freut sich auf Sie!

Anschrift:

Habsberg, 92355 Velburg

Kontakt:

Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.
Umweltbildungs- und Regionalentwicklungszentrum HAUS AM HABSBERG
Tel. 09181 470311
info@hausamhabsberg.de
www.hausamhabsberg.de

Landkreis Neumarkt Erlebnis Natur: Wege in die Landschaft



Im Rahmen von Naturschutzprojekten hat der Landschaftspflegeverband Neumarkt verschiedene Routen durch die sehenswerten Landschaften im Landkreis Neumarkt ausgearbeitet. Sie bieten Wanderern und Radfahrern erholsame Stunden. Naturerlebnisstationen und Thementafeln entlang der Touren bieten viel Wissenswertes. Über die Prämisse „Schützen und Nützen“ wurde die Naturschutzmarke „Juradistl“ aufgebaut. Denn nur was man kennt, schätzt und schützt man auch. Zu den verschiedenen Touren gibt es kostenlose Faltblätter beim Landschaftspflegeverband, im Landratsamt und in den jeweils beteiligten Gemeinden.

Kontakt:

Landschaftspflegeverband
Neumarkt i.d.OPf. e.V.
Nürnberger Straße 2a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 470337
lpv@landkreis-neumarkt.de
www.lpv-neumarkt.de
www.juradistl.de

Sinzing Walderlebniszentrum Regensburg

Auf den Jurahöhen zwischen den Donauzuflüssen Schwarze Laber und Naab liegt inmitten des Prüfeninger Holzes bei Sinzing das Walderlebniszentrum. Es möchte einen gezielten Beitrag dazu leisten, sowohl Kinder als auch Erwachsene auf erfahrbare und informative Art und Weise für den

Wald, seine Bedeutung und den Rohstoff Holz zu begeistern. Mittelpunkt und zentrale Anlaufstelle der Bildungseinrichtung „Walderlebniszentrum“ der Bayerischen Forstverwaltung ist ein in Form einer Baumscheibe komplett aus Holz gebautes Gebäude. Rund um das Walderlebniszentrum laden z. B. ein Waldkräuterbeet sowie ein Naschbeet mit Beerenarten aus dem Wald zum Staunen und Verkosten ein. Über ein gut begebares Wegenetz können der umliegende Wald erkundet und die heimischen Baum- und Straucharten kennen gelernt werden. Ein Walderlebnispfad mit Wildsprunggrube, Labyrinth, Waldspielplatz, Klang-Station und Barfußpfad begeistert große und kleine Besucher. Der benachbarte Schönerwerth-Märchenpfad bereichert das Angebot. Am Walderlebniszentrum Regensburg werden zahlreiche wald- und umweltpädagogische Aktionen für interessierte Besucher, Institutionen, Kindergärten und Schulen angeboten. So findet das ganze Jahr über ein buntes Programm statt – ob Bastelaktionen, Waldführungen, interessante Ferienprogramme oder sogar Motorsägenkurse. Bitte beachten Sie, dass für viele Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich ist.

Kontakt:

Riegling
93161 Sinzing
Tel. 0941 599399290
info@walderlebniszentrum-regensburg.de
www.walderlebniszentrum-regensburg.de

RADFAHREN

Das Tal der Schwarzen Laber bietet Radfahrern ideale Bedingungen. Machen Sie einfach eine Entdeckungstour oder nutzen Sie die Rund- und Fernradwege unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, um sich zu betätigen. Neben dem Rad-Wander-Weg durch das Tal der Schwarzen Laber mit seinen kunstvoll gestalteten Infopavillons und verbindenden „Blauen Lesesteine“ finden Sie sowohl kurze, lokale Routen als auch lange Strecken, die durch mehrere Landkreise führen und die Flusstäler von Schwarzer Laber, Naab, Altmühl und Donau verbinden. Sie durchqueren kleine nette Ortschaften mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten und kommen vorbei an Wiesen, Wäldern und Felsformationen. Auch die vielen Burgruinen, Klöster und Kirchen werden den Radfahrern nicht vorenthalten. Ideal sind die vielen Bahnhöfe entlang der Schwarzen Laber: Gegen einen Aufpreis können in Zügen Fahrräder mitgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass bei manchen Bahnunternehmen Fahrräder vorher angemeldet werden müssen.



FERNRADWEGE/ÜBER-REGIONALE RADWEGE

Fünf-Flüsse-Radweg

Länge und Dauer:
305 km/ 4 - 6 Tage, Rundtour
Weitere Informationen:
www.fuenf-fluesse-radweg.de

Juradistl-Tour

Länge und Dauer:
150 km/2 - 4 Tage, Rundtour,
verläuft auf beschilderten
Radrouten
Weitere Informationen:
www.juradistl.de



Steinbruch Degerndorf

König-Ludwig-Radweg

Länge und Dauer:
59 km/4 Stunden,
Verbindungstour Nürnberg –
Neumarkt – Altmühltal

Pegnitz-Laber-Radweg

Länge und Dauer:
ca. 25 km/2 Stunden,
Verbindungstour zwischen Tal der
Schwarzen Laber und Pegnitz

Naab-Alt-mühl-Radweg

Länge und Dauer:
ca. 47 km/3 - 4 Stunden,
Verbindungstour zwischen Tal der
Schwarzen Laber und Naab bzw.
Altmühl

Obsterlebnisweg

Länge und Dauer:
34 km/2 - 3 Stunden,
Verbindungstour Hemau –
Beratzhausen – Kallmünz

bei Beratzhausen



LOKALE RADWEGE

Pilsacher Tour (Pilsach)

Länge und Dauer:
34 km/2 - 3 Stunden, Rundtour

Habsberg-Radweg

(Velburg/Lauterhofen)
Länge und Dauer:
52 km/ca. 4 Std., Rundtour

Vier-Bacherl-Weg

(Parsberg/Seubersdorf)
Länge und Dauer:
ca. 30 km/2 - 2,5 Stunden,
Rundtour, Verlängerung über Velburg
(11 km) möglich

Rund um die Burgruine Ehrenfels (Tour „R4“)

(Beratzhausen)
Länge und Dauer:
34 km/3 Stunden, Rundtour

Tannenweg (Hemau)

Länge und Dauer:
ca. 25 km/ca. 2 Stunden,
Rundtour

Besondere Wandererlebnisse in einzigartiger Kulturlandschaft

Wandern im Tal der Schwarzen Laber ist ein besonderes Erlebnis. Neben dem großen Rad-Wander-Weg entlang der Schwarzen Laber finden Sie viele weitere Spazier- und Wanderwege in der Region zwischen Neu- markt und Regensburg sowie in zahlreichen kleinen Gemeinden. Die abwechslungsreichen Routen sind unterschiedlicher Länge und Boden- beschaffenheit. Sie bahnen sich ihren Weg durch schattige Wälder, über die Jurahöhen oder vorbei an Wacholderheiden, historischen Gemäuern, Fluss- und Bachläufen. Die vielfältige Kulturlandschaft mit ihrer arten- reichen Tier- und Pflanzenwelt wird Sie nicht nur einmal staunen lassen. Tauchen Sie ein in ein einzigartiges Wanderparadies und lernen Sie schöne Touren kennen: Dabei finden Sie sowohl längere Routen, die durch das Tal der Schwarzen Laber bzw. Teile davon verlaufen, wie auch kürzere Wanderwege der Gemeinden, der Landkreise und des Fränkischen Albvereins bzw. des Waldvereins Regensburg.



Burg Lupburg

ÜBERREGIONALE WANDERWEGE

Main-Donau-Wanderweg und Burgensteige

Die „Juralinie“ des Main-Donau- Wanderwegs beginnt in Bad Staffelstein und führt auf einer Länge von 242 km von Nord nach Süd bis nach Regensburg. Im Tal der Schwarzen Laber führt er auf rund 90 km von Oberölsbach bei Berg bis zum Ufer der Donau nach Sinzing (Regensburg), auch die Burgensteige nutzen in weiten Teilen diese Trasse.

Qualitätsweg Jurasteig

In 13 maßgeschneiderten Etappen durch die herrliche Naturland- schaft des Bayerischen Jura – das ist der Prädikatsweg Jurasteig! Als 237 km langer Rundweg im Herzen Bayerns führt er über die Höhen

und Täler von Donau, Altmühl, Weißer und Schwarzer Laber, Lau- terach, Vils und Naab. Darüber hin- aus bieten sich 18 Schlaufenwege, die von der Hauptroute abzweigen, als zusätzliche Tagestouren an.

LOKALE WANDERWEGE

Es gibt eine Vielzahl von unter- schiedlich langen und schweren Wanderwegen im Land der Schwarzen Laber. Informationen zu den lokalen Wandermöglichkeiten erhalten Sie über die jeweilige Gemeinde, den Fränkischen Albverein bzw. den Waldverein Regensburg und die Landratsämter Neumarkt und Regensburg. Zusätzlich gibt es im Buchhandel Wanderkarten zu kaufen, die verschiedene Teile des Tals der Schwarzen Laber darstellen.

BESONDERE WANDERERLEBNISSE

Eselwandern

Erleben Sie ein Abenteuer der besonderen Art. Bei unseren ein- oder mehrtägigen geführten Eseltouren haben wir die schöns- ten Wege im Tal der Weißen und Wissinger Laber und im Altmühl- tal für Sie ausgesucht. Wir freuen uns auf die nächste Wanderung mit Ihnen!

Kontakt:

Ralph Baumann
Wolfertshofen 11, 92363 Breitenbrunn
Tel. 09495 90 379 36 oder
0171-8216528
baumann@pack-esel.com
www.pack-esel.com

Bootswandern

Absolute Stille, nur das Gleiten des Paddels durch das kühle Wasser ist zu hören. Sie fahren gelassen

den Flusslauf entlang und genie- ßen die wohltuende Ruhe. Diesem spektakulären Naturerlebnis sind Sie mit unseren Kanutouren ganz nah. Auf 3 Touren zwischen 5 und 16 km Länge können Sie die be- eindruckende Tier- und Vogelwelt zwischen Parsberg und Sinzing entdecken.

Kontakt:

Erlebnismax - Abenteuerspielplatz Natur
Riegelweg 4
93164 Laaber (OT Hinterzhof)
Tel. 09498 902460
info@erlebnismax.de
www.erlebnismax.de



Golfen – eine Sportart, bei der Natur und Mensch wunderbar harmonieren. Günstig zwischen Nürnberg und Regensburg in einer idyllischen Landschaft gelegen ist im Landkreis Neumarkt ein Golf-Dorado (www.golfdorado.info) entstanden, das seinesgleichen sucht. Zwei Plätze rangieren bereits unter den deutschen Top 20, der Habsberg gehört gar zu den besten Plätzen Deutschlands! Und auch die Anlage Minoritenhof bei Sinzing zählt zu den schönsten und bestgepflegten Plätzen in ganz Bayern. Sie finden hier alles, was das Herz eines Golfers höher schlagen lässt, von der öffentlichen 9-Loch-Akademie-Anlage über die 18-Loch-Meisterschaftsplätze bis hin zum PGA-Masterplatz. Und auch großzügige Übungsgelände sind vorhanden.



Jura Golf Park Habsberg



Habsberg



Minoritenhof Sinzing

Pilsach Jura Golf e.V. Hilzhofen

In Hilzhofen bietet Ihnen die COBRA PUMA GOLF Akademie einen sehr gepflegten, öffentlichen 9-Loch-Platz. Die Anlage ist auch für Einsteiger bestens geeignet und es gibt es ein umfangreiches Kursangebot. Die 18-Loch-Anlage rangiert auf „Platz 19 der deutschen TOP 20“ (Golf Journal 03/2008) und ist ein bestens gepflegter und gut zu spielender Meisterschaftsplatz (Mitgliedschaft in einem Golfclub ist erforderlich).

Kontakt:
Jura Golf e.V. Hilzhofen
Hilzhofen 23
92367 Pilsach
Telefon 09182 9319140
info@juragolf.de
www.juragolf.de

Lauterhofen Golf Club Lauterhofen e.V.

Der Golfclub Lauterhofen ist der erste und älteste Golfclub in der Region (Gegründet 1987). Das Herz des Golfclubs Lauterhofen ist ein hervorragend gepflegter 18-Loch Golfplatz. Bei Golfspielern aus nah und fern wird der Golfplatz als sportlich herausfordernd gelobt. Gespielt werden kann hier von Mitgliedern eines Golfclubs. Eine Übungsanlage rundet das Angebot der Golfanlage Lauterhofen ab.

Kontakt:
Golf Club Lauterhofen e.V.
Ruppertslohe 18
92238 Lauterhofen
Tel. 09186 1574
info@gc-lauterhofen.de
www.gc-lauterhofen.de

Velburg Jura Golf Park GmbH

Die 18-Loch-Anlage am Habsberg ist ein top gepflegter, internationaler Meisterschaftsplatz, umgeben von Natur pur. Der Graham Marsh Design Course am Habsberg gehört seit seiner Eröffnung 2002 zu den besten Plätzen in Deutschland und ist Mitglied der „Leading Golf Courses of Germany“.

Kontakt:
Jura Golf Park GmbH
Zum Golfplatz 1
92355 Velburg-Unterswiesacker
Telefon 09182 931910
info@juragolf.de
www.juragolf.de

Sinzing Golfplatz am Minoritenhof

Die Golfanlage zählt zu den schönsten und bestgepflegtesten Plätzen in ganz Bayern. Sie besteht aus einem 18-Loch-Meisterschaftsplatz, einem öffentlichen 9-Loch-Platz und einem großzügigen Übungsgelände. Der wunderschön gelegene öffentliche 9-Loch-Platz bietet vor allem

Golfensteigern optimale Möglichkeiten, stellt aber auch für Profis so manche Herausforderung dar.

Kontakt:
Golfplatz am Minoritenhof
Minoritenhof 1
93161 Sinzing
Telefon 0941 3786100
welcome@golfsinzing.de
www.golfsinzing.de

Neumarkt Golf Club Herrnhof e.V.

Die traumhafte Anlage am Herrnhof liegt in einer leicht hügeligen Landschaft am Fuße des Grünbergs. Der 18-Loch-Meisterschaftsplatz mit vielen Sand- und Grasbunker, etlichen Wasserhindernissen wie der See vor dem 18. Grün, machen den Golfplatz zu keiner Zeit langweilig und selbst fortgeschrittenen Spieler werden immer wieder neu herausgefordert.

Kontakt:
Golf Club Herrnhof e.V.
Am Herrnhof 1
92318 Neumarkt
Telefon 09188 3979
club@golfclub-herrnhof.de
www.golfclub-herrnhof.de

KLETTERN/HOCHSEILGÄRTEN

Outdooraktivitäten werden immer beliebter – dazu gehört auch Klettern. Im Tal der Schwarzen Laber können Sie als durchtrainierter Sportler im Gebiet zwischen Alling und Schönhofen in den beliebten Jurafelsen auf ausgewiesenen Routen verschiedener Schwierigkeitsgrade den Gipfel erklimmen. Im Sommer tummeln sich hier viele Sportbegeisterte und gehen ihrem Hobby nach. Ein besonderes Highlight der Region stellen die beiden Hochseilgärten in Velburg und Sinzing dar. Hier können Sie in weniger luftigen Höhen und gut gesichert „Höhenluft schnuppern“. Verschiedene Parcours, auch speziell für Kinder, laden Sie für Kletterabenteuer in den Höhen des Waldes ein. Spezielle Team- und Gruppentrainings runden das Angebot ab.



Schönhofer Gebiet

Velburg Erlebnisswelt – Velburg

Direkt an der Tropfsteinhöhle bei St. Colomann liegt der 2012 eröffnete Hochseilgarten. Erleben Sie den Wald aus einer völlig anderen Perspektive. Erfahren Sie hautnah, was Sie wirklich alles können. Ängste überwinden, sportliche Herausforderungen meistern, neue Erfahrungen sammeln, höchsten Spaß erleben, und das für die ganze Familie, für Schulen, Vereine und Firmen. Es gibt 6 verschiedene Parcours sowie einen Kleinkinderparcours zu absolvieren. Die Kletterzeit beträgt ca. 3 Stunden, bei Kleinkindern 1,5 Stunden. Für die nötige Sicherheit sorgen die ausgebildeten Trainer und die richtige Ausrüstung.

Kontakt:
Tel. 09182 446
info@erlebnisswelt-velburg.de
www.erlebnisswelt-velburg.de



Kletterwald Regensburg



Erlebnisswelt Velburg

Nittendorf Schönhofener Gebiet

Die Schwierigkeitsgrade der Routen liegen zwischen 4 und 9, die Einstiege sind gut zu bewältigen, Klebehaken sind vorhanden. Die Felsen im Bereich von Schönhofen sind über einen neu asphaltierten Teil des Rad-Wander-Weges bequem zu erreichen. Sitzbänke und Tische laden Zuseher ein, die Sportkletterer zu beobachten. Bitte beachten Sie die Kletterhinweise und teilweise Sperrungen. Am Fuße der Kletterfelsen steht dazu eine Informationstafel.

Sinzing – Alling

Routen: eine 5er, zwei 6er, sieben 7er; Höhe ca. 12 m

Sinzing – Hardt

Routen: eine 3er, eine 4er, elf 5er, elf 6er, zehn 7er, sieben 8er, eine 9er;
Höhe ca. 20 m

Sinzing Kletterwald Regensburg

Wie Tarzan von Baum zu Baum schwingen, unbekannte Baumwipfel erstürmen und die luftigen Höhen eines Waldes erforschen? Begib dich auf ein faszinierendes Kletterabenteuer inmitten der Natur im Kletterwald Regensburg mit verschiedenen Hindernisparcours unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen. Ein spannendes Eventprogramm mit jährlich wiederkehrenden „Special Events“ wie Nachtklettern oder Tarzan sucht Jane, bieten jede Menge weitere Möglichkeiten im Freizeitbereich. Extra Highlight des Waldseilparks: ein vielseitiges und professionelles Angebot für Gruppen. Nach jeder Menge Outdooraction und Abenteuerprogramm in Waldluft kann man es sich dann auf der urigen Kletterwaldterrasse bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen.

Kontakt:
Tel. 09498 6050296
info@kletterwald-regensburg.de
www.kletterwald-regensburg.de

Was gibt es Schöneres an einem heißen Sommertag wie ein erfrischendes Bad im kühlen Nass? Von der Badestelle an der Schwarzen Laber über einen Naturbadesee und Freibad bis hin zum Wellenbad – Sie haben die Wahl Ihrer Abkühlung. Für Sonnenhungrige sind natürlich gepflegte Liegewiesen vorhanden. Ergänzt werden die Bademöglichkeiten durch abwechslungsreiche Freizeitangebote wie Beach-Volleyball-Felder oder Kinderspielplätze. In vielen Fällen wird zudem auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt und es gibt befestigte Umkleide- und Toilettenanlagen. Und wenn es einmal regnet oder in der kalten Jahreszeit – gehen Sie einfach ins Hallenbad.



Waldbad Hemau



Naturfreibad Altenveldorf

Berg bei Neumarkt i.d.OPf. Hallenbad

In der Schwarzsachtal-Schule

Kontakt:
Zugang über Schulstraße
92348 Berg bei Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09189 441614 (ab 18.00 Uhr)

Velburg Naturfreibad Altenveldorf

Die Speisung des Sees erfolgt durch Quellwasser. Für die Nichtschwimmer gibt es ein ausgedehntes Flachufer sowie für die Kinder ein integriertes Planschbecken. Großzügige, eingegrünzte Liegeflächen laden zum Sonnen und ein Beach-Volleyball-Feld zum Spielen ein. Natürlich sind auch Umkleidekabinen, Sanitäranlagen und ein Kiosk vorhanden.

Kontakt:
Seestraße 18
92355 Velburg-Altenveldorf
Tel. 09182 93020 oder 9399935
(Kiosk und Wasserwacht)

Parsberg Wellen(frei)bad Jura Mare

Vier Becken mit zusammen fast 3000 m² Wasserfläche stehen Ihnen für Ihr Badevergnügen zur Verfügung. Neben 50 m-Schwimmbecken, Sprungbecken und Mutter-und-Kind-Pool ist die beheizte Wellenfreibadanlage mit Wasserrutsche das Highlight. Ausgedehnte Liegeflächen und eine Sonnenterrasse mit Cafeteria ergänzen das Freizeitangebot.

Kontakt:
Freizeitzentrum am Hatzengrün
92331 Parsberg
Tel. 09492 5338

Hallenbad Parsberg

Im Hallenbad Parsberg erwartet Sie ein Schwimmerbecken mit abgeteiltem Nichtschwimmerteil.

Kontakt:
Aschenbrenner Str. 6
92331 Parsberg
Tel. 09492 331

Beratzhausen Terrassenfreibad

Das Terrassenfreibad ist ein familienfreundliches, beheiztes Erlebnisbad. Eine Wasserrutsche, Wasserspiele, ein Beach-Volleyball-Feld, ein Beach-Soccerfeld und vieles mehr sorgen für ein abwechslungsreiches Badevergnügen. Zum Relaxen steht eine große, gepflegte Liegewiese zur Verfügung.

Kontakt:
Laaberer Straße 30
93176 Beratzhausen
Tel. 09493 902121

Hemau Naturwaldbad

Wenn Sie einen Familienausflug planen, bei dem alle Wünsche berücksichtigt werden sollen, sind Sie im Waldbad Hemau bestimmt richtig. Einer der saubersten Badesee Bayerns lockt mit verschiedenen Angeboten für Groß und Klein. Im Gebäude finden Sie neben neuen Duschen und Toiletten auch einen Kiosk mit kleinem Biergarten.

Kontakt:
Am Laubenhard
93155 Hemau
Tel. 09491 700

Laaber Badeplatz an der Laber

Mühlwiese, 93164 Laaber

Nittendorf Naturbad an der Naab

Das schöne Naturbad liegt nördlich von Etterzhausen und bietet neben bequemen Einstiegsmöglichkeiten eine große Liegewiese.

Kontakt:
Uferstraße
93152 Nittendorf-Etterzhausen

Sinzing Badeplatz an der Donau

Schön angelegter, kleiner Strandabschnitt mit Liegewiese.

Donaustraße, 93161 Sinzing

CAMPING, GRILL- UND

ZELTPLÄTZE

In der Region zwischen Neumarkt und Regensburg gibt es drei Campingplätze, auf denen Sie sich mit Ihrem Zelt, Wohnwagen oder Wohnmobil niederlassen können. Die Anlagen in Berg, Altenveldorf (Velburg) und Hartlmühle (Laaber) sind ganzjährig geöffnet und bieten alles, was Sie für Ihren Aufenthalt benötigen – egal ob für eine Übernachtung während Ihrer Radtour oder als Dauercamper mit eigenem Wohnwagen. Gepflegte Sanitäreinrichtungen und Duschen zählen hier zu den Standards, Waschmöglichkeiten sind vorhanden und Freizeitmöglichkeiten, entweder direkt vor Ort oder in der Umgebung, runden das Angebot ab.

Berg i.d.OPf. **Camping in Berg** **BVCD-DTC ****** **ADAC/DCC/LCB**

Kontakt:
Hausheimer Str. 31
92348 Berg i.d.OPf.
Tel. 09189 1581, Mobil 0170 4359402
Campingplatz-Herteis@t-online.de
www.camping-in-berg.de

Velburg **Terrassencamping** **„Am Hauenstein“** **Vom DCC empfohlen**

Kontakt:
Seestraße 9-11
92355 Velburg-Altenveldorf
Tel. 09182 454
campingamhauenstein@t-online.de
www.campingamhauenstein.de

Grill- und Zeltplatz am **„Herz Jesu-Berg“**

Kontakt:
Stadt Velburg
Hinterer Markt 1
92355 Velburg
Tel. 09182 93020

Laaber **Campingplatz Hartlmühle** mit Gasthof, Appartements, Gäste- zimmern, Campingfässern

Kontakt:
Hartlmühle 1
93164 Laaber
Tel. 09498 533
info@hartlmuehle.de
www.hartlmuehle.de

Parsberg **Grill- und Zeltplatz** **„Am Lindlberg“**

Kontakt:
Touristikverband Parsberg-Lupburg
Alte-Seer-Str. 2
92331 Parsberg
Tel. 0160 99014248
guz@touristikverband.info

Seubersdorf **Grill- und Zeltplatz** **zwischen Schnufenhofen** **und Seubersdorf**

Kontakt:
Albert Kurzendorfer
Dorfstraße 1
92358 Seubersdorf
Tel. 09497 90055

SCHIFFFAHRT



Schiffsanlegestelle Sinzing – Ausflugsfahrt ins Altmühltal

Von Regensburg (Abfahrt 09.00 Uhr Steinerne Brücke) aus durchfahren Sie das landschaftlich reizvolle Donautal bis Kelheim sowie die 15 km lange Kanalstrecke des Main-Donau-Kanals bis Riedenburg. An der Anlegestelle in Sinzing besteht die Möglichkeit, das Schiff in Richtung Tal der Schwarzen Laber zu verlassen oder wieder zu betreten. Die Ausflugsfahrt ins Altmühltal findet immer sonntags statt, im August jeden Sonntag, im Juni, Juli und September an ausgewählten Sonntagen.

Kontakt:
Regensburger Personen-
schiffahrt KLINGER GmbH
Werftstraße 6
93059 Regensburg
Tel. 0941 52104
info@schiffahrtklinger.de
www.schiffahrtklinger.de

Donau-Fähre Prüfening

Zwischen Regensburg-Prüfening und Sinzing-Kleinprüfening/ Riegling verkehrt an Sonn- und Feiertagen die Fähre. Bei Ausflugs Wetter können Sie zwischen 13.00 und 18.00 Uhr (im Herbst und Frühjahr bei Winterzeit nur bis 17.00 Uhr) die Donau überqueren. Für Gruppen oder größere Fahrzeuge sind auch Fahrten außerhalb der normalen Betriebszeiten nach Absprache möglich. Auch Sonderfahrten im Längsverkehr (d. h. ähnlich wie ein Fahrgastschiff) sind nach vorheriger Absprache möglich.

Kontakt:
Anna Hofmeister
Mattinger Straße 29
93049 Regensburg
Tel. 0941 31482
info@donaufaehre.com
www.donaufaehre.com



Quelle Laaber

GEMEINDE PILSACH

Pilsach ist ein ruhiger Ort unweit der Kreisstadt Neumarkt, malerisch gelegen und umrandet von großen Waldgebieten mit stillen Tälern.

Im Bereich Pilsach waren zwei Adelsgeschlechter ansässig: die Pilsacher (ca. 1112 bis 1343) und die Senfft von Pilsach (ca. 1322 bis 1688). Pilsach hatte auch zwei Edelsitze, den oberen auf dem nahen Ottenberg gelegen sowie das heute noch im Ort befindliche Wasserschloss, das die Senfft von Pilsach bis ins 17. Jahrhundert bewohnten. Bekannt wurde das Wasserschloss (und damit auch Pilsach) durch das Findelkind Kaspar Hauser. Um den angeblichen badischen Erbprinzen von der Erbfolge auszuschließen wurde er unter schlimmen Umständen an verschiedenen Orten gefangen gehalten. Ein Ort soll auch das sogenannte „Hauser-Loch“ sein, das sich im Wasserschloss Pilsach befindet. Ein Kleinod besonderer Art findet sich in Dietkirchen mit dem Rosenfriedhof. Der Friedhof ist, mit seinen schmiedeeisernen kunstvollen Grabkreuzen und einem Meer roter und weißer Rosen, eine Stätte historischer Volkskunst. Im Gemeindeteil Laaber liegt die Quelle der Schwarzen Laber. Die Quelleinfassung wurde vor einigen Jahren vom Landschaftspflegeverband Neumarkt mit Leader-Fördermitteln neu gestaltet und mit der ersten von insgesamt 11 Informationstafeln im weiteren Wegver-



Rosenfriedhof Dietkirchen

lauf zu interessanten Themen rund um das Thema Natur bestückt. Neben dem Rad-Wander-Weg im Tal der Schwarzen Laber können Sie Pilsach und sein schönes Umland auf rund 10 lokalen Wanderwegen und einer schönen Radrunde zu Fuß oder per Rad entdecken oder einfach nur vom Alltag abschalten. Für Golf-Begeisterte bietet die Anlage in Hilzhofen eine 18-Loch-Anlage, die 2008 vom Golf-Journal unter die Top 20-Plätze in Deutschland gewählt wurde.

Sehenswertes

- Rosenfriedhof Dietkirchen
- Geotop Doggerfelsen Niederhofen
- Quelle der Schwarzen Laber in Laaber
- Wasserschloss Pilsach (Privatbesitz)
- Infopavillon am Rad-Wander-Weg
- Juradistl-Landschaftskino Hilzhofen

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mitte Juli ist was los an der Grotte in Laaber. Die KLJB erwartet Sie von Freitag bis Sonntag mit einem Theaterstück der KLJB-Laienspielgruppe, Festbetrieb mit Band und Bar, Gottesdienst, Kindernachmittag und gemütlichem Ausklang mit Cocktailbar.
- Anlässlich der Neugestaltung des Ortskerns von Pilsach feiern alljährlich am letzten Juli-Wochenende die Pilsacher Bürger ihr Dorffest. Mit buntem Rahmenprogramm, stimmungsvoller, musikalischer Unterhaltung und verschiedenen kulinarischen Spezialitäten wird bis in die Abendstunden gefeiert. Auch ein imposantes Barockfeuerwerk wird geboten.

Weitere Informationen

Gemeinde Pilsach
VG Neumarkt i.d.OPf.
Bahnhofstraße 12
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 29120
info@vg-neumarkt.de
www.pilsach.de



Birgittenkloster Gnadenberg

GEMEINDE BERG b. Neumarkt i.d.OPf.

Die Gemeinde Berg bei Neumarkt i.d.OPf. liegt im weiten Tal der Schwarzach.

Ausgedehnte Wanderungen am alten Ludwig-Donau-Main-Kanal (Besonderheit: „Kunst am Kanal“) oder in den reizvollen Seitentälern der Schwarzachtal in Gnadenberg liegt die Ruine des einstigen Birgittenklosters (1430 erbaut) mit schönen gotischen Spitzbogenfenstern. Die gigantischen Langmauerreste der Klosterruine prägen den Ort, eine Ausstellung befindet sich im restaurierten Konvent-Gebäude und lädt zu einem Besuch ein.

Der Ort tritt erstmals zu Beginn des 12. Jahrhunderts in Erscheinung. Seinen Namen verdankt Berg dem Geschlecht „von Perge“, das im 12., 13. und zu Beginn des 14. Jahrhunderts die Herrschaft über den Ort innehatte. 1266 wurde Berg zu einem eigenen Amt erhoben. Die St.-Vitus-Kirche mit ihrem einzigartigen fünfzinnigen Kirchturm gibt dem Ortskern um den Sophie-Scholl-Platz zusammen mit dem alten Schulhaus (heute Gemeindeverwaltung), dem 1994 erbauten Rathaus und vier traditionsreichen Gasthäusern sein unverwechselbares Bild. Lassen Sie sich bewirten oder genießen



Berg

Sehenswertes

- Birgittenkloster Gnadenberg
- Skulpturenweg am Ludwigskanal
- Der „Alte Ludwigskanal“ – ein europäisches Baudenkmal
- Der Widder – Ein Technik-Denkmal im Röhrenstädter Tal
- Kirche „St. Jakobus“, Sindlbach

Regelmäßige Veranstaltungen

- Am zweiten Juliwochenende findet in der Ortsmitte von Berg das Bürgerfest in Trägerschaft der Gemeinde zusammen mit den Vereinen statt. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm erwartet Sie.

Weitere Informationen

Gemeinde Berg bei Neumarkt i.d.OPf.
Herrnstraße 1
92348 Berg bei Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09189 44110
gemeinde@berg-opf.de
www.berg-opf.de

Sie im Juli hier und entlang der Hauptstraße das dreitägige Bürgerfest. Die Gemeinde Berg ist ein blühendes, weltoffenes Gemeinwesen mit einer selbstbewussten, liberalen Bürgerschaft. Die unübertroffene bayerische Lebensmaxime „Leben und Leben lassen“ war, ist und bleibt Leitmotiv für das gemeinsame Leben in Berg.



Rathaus Lauterhofen

MARKT LAUTERHOFEN

Der Markt Lauterhofen liegt auf den Höhen des reizvollen Bayerischen Jura, mit der Quelle beginnt hier das romantische Lauterachtal.

Unter den sechs Städten und sieben Märkten darf sich Lauterhofen nicht nur als ältester, sondern auch als historisch bedeutsamster Ort vor der ersten Jahrtausendwende im Gebiet des jetzigen Landkreises Neumarkt i.d.OPf. rühmen. Bereits im 8. Jahrhundert n. Chr. wurde Lauterhofen als Königshof im Frankenreich errichtet. Lauterhofen ist damit auch einer der ältesten Orte in Bayern. Die uralten Handelsstraßen, die den historisch bedeutsamen Königshof Lauterhofen einmal tangierten, erfahren in unserer Zeit gleichsam eine Neuauflage in der Trassierung der Autobahnen von West nach Ost (Nürnberg-Prag) und Nord-West nach Süd-Ost (Nürnberg-Regensburg-Wien). Neben dem Rathaus und dem Kirchturm sind keine historischen Gebäude erhalten, da ein Großbrand Anfang des 16. Jahrhunderts alle anderen Gebäude zerstörte. Am bekanntesten ist wohl die Wallfahrtskirche „Mariä Namen“ in Trautmannshofen. Der barocke Kirchenbau stammt aus dem Jahr 1691, der mittelalterliche Turm und die Wehrmauer aus dem 16. Jahrhundert. Hier findet alljährlich eine der ältesten und bedeutendsten Marienwallfahrten der Oberpfalz statt. Am Sonntag nach „Mariä Namen“ (Mitte September) strömen Tausende von Besuchern zur „Trautmannshofer Kirwa“ mit Krammarkt.



Alter Bahnhof

Sehenswertes

- Wallfahrtskirche „Mariä Namen“ Trautmannshofen
- Historisches Rathaus
- Industriekultureller „Alter Bahnhof“

Regelmäßige Veranstaltungen

- Der SV Lauterhofen veranstaltet das Volksfest Ende Juni/ Anfang Juli und bietet Ihnen dabei einen abwechslungsreichen Festbetrieb mit verschiedenen Kapellen, kühlem Bier und leckeren Brotzeiten
- Am Sonntag nach „Mariä Namen“ (Mitte September) strömen Tausende von Besuchern zur Trautmannshofer Kirchweih. Früher war der begleitende Krammarkt mit Viehmarkt und Tierschau verbunden. Heute bietet sich Besuchern und Wallfahrern ein großes Angebot von mehreren hundert Ständen und kulinarischen Leckerbissen.

Weitere Informationen

Markt Lauterhofen
Marktplatz 11
92283 Lauterhofen
Tel. 09186 93100
info@lauterhofen.de
www.lauterhofen.de

Wer in der Natur nach Entspannung sucht, findet in Lauterhofen verschieden lange und schwierige Wanderwege mit einer Anbindung an den Qualitätswanderweg Jurasteig. Mitglieder eines Golfclubs erwartet im Golfclub Lauterhofen (der erste und älteste Golfclub in der Region) eine schöne 18-Loch-Anlage.



Stadtplatz Velburg

STADT VELBURG

Velburg ist ein kleines historisches Städtchen mitten im Bayerischen Jura. Es liegt umgeben von bewaldeten Kuppen in einer abwechslungsreichen, fast unberührten Landschaft der mittleren Frankenalb.

Vorläufersiedlung von Velburg ist das Dorf Altenveldorf. Die Stadt Velburg selbst entstand im 13. Jahrhundert, etwa zwischen 1231 und 1285. Entscheidender Ausgangspunkt dafür war wohl auch die ehemalige Burg Velburg, in deren Schutz sich die Neugründung vollzog.

Sehenswert ist die auf dem 621 m hohen Burgberg gelegene Burgruine. Einen unvergesslichen Eindruck hinterlässt auch ein Besuch der König-Otto-Tropfsteinhöhle, eine der schönsten Schauhöhlen im Bayerischen Jura mit bis zu 70 m hohen „Hallen“. Hier sehen Sie eine der schönsten Tropfsteinhöhlen in Deutschland! Beeindruckend ist auch der historische Stadtplatz mit dem im neugotischen Stil gestalteten Rathaus und den farbenfrohen Häusern. Die einzige Herz Jesu-Wallfahrt in Bayern ist heute die Herz Jesu-Kirche auf dem westlich der Stadt Velburg nahegelegenen Herz Jesu-Berg. Die Anfänge der Kirche und Wallfahrtsstätte begannen im Jahre 1696 mit der Errichtung einer Kreuzigungsgruppe auf dem Hohenberg. Wer seine Freizeit gern abwechslungsreich gestaltet, ist in Velburg



König-Otto-Tropfsteinhöhle

genau richtig. Die Gemeinde bietet zahlreiche Aktivitäten und Attraktionen. Wer sich gern sportlich betätigt, kann die zahlreichen Rad- und Wanderwege erkunden, diese sind im gesamten Gemeindegebiet gut ausgeschildert. Golfbegeisterte, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, finden beim Golf Club „Am Habsberg“ herrlich gelegene und mehrfach ausgezeichnete Golfplätze. Ganz neu und direkt an der Tropfsteinhöhle befindet sich der Waldhochseilgarten mit unterschiedlich schwierigen Parcours.

Sehenswertes

- Burgruine Velburg
- Ruine Helfenberg bei Lengenfeld
- Rathaus Velburg und historischer Marktplatz
- König-Otto-Tropfsteinhöhle St. Colomann
- Hohlloch bei St. Wolfgang
- Wallfahrtskirche „St. Wolfgang“
- Wallfahrtskirche „Herz Jesu“
- Wallfahrtskirche Habsberg „Maria Heil der Kranken“
- Infopavillon am Rad-Wander-Weg

Regelmäßige Veranstaltungen

- Am Pfingstsonntag und -montag findet das Höhenfest am Hohlloch St. Wolfgang statt. Die Stadtkapelle Velburg spielt bayerische, böhmische und moderne Blasmusik und neben Kaffee und Kuchen werden Sie mit Bratwürstchen und Kupfer-Bier verwöhnt.
- Anfang Juni rührt sich was in Lengenfeld. An Fronleichnam findet in Lengenfeld der Trachtenumzug statt, gefolgt vom Winkler-Fest auf dem Festgelände der Brauerei Winkler. Ein Wochenende lang finden Sie Attraktionen und hervorragende Bewirtung. Am Sonntag steht der Radlertreff auf dem Programm.
- Das erste Wochenende im August ist der Termin für das weithin bekannte Velburger Bürgerfest mit Rocknacht. Neben dem lebendigen Treiben des Festes, gibt es abends etwas für die Ohren – Rockmusik verschiedener Bands live.

Weitere Informationen

Stadt Velburg
Hinterer Markt 1, 92355 Velburg
Tel. 09182 93020
stadt-velburg@velburg.de
www.velburg.de



am Buchberg

GEMEINDE SEUBERSDORF i.d.OPf.

Seubersdorf liegt auf einem zur „Mittleren Frankenalb“ gehörenden Höhenrücken zwischen den Tälern von Schwarzer und der Weißer Laaber.

Die Gegend um Seubersdorf i.d.OPf. ist ein altes Siedlungsgebiet, schon in vorchristlicher Zeit gab es hier Hügel- und Urnengräber. 1350 wurde „Seiferßdorf“ erstmals urkundlich erwähnt, es gehörte damals zur Herrschaft der Adelsburg. Deren Errichtung ist aufgrund der Bauweise und Quellen ins 12. Jahrhundert zu datieren. Heute ist die Adelsburg bei Eichenhofen zwar eine Ruine, ihr Mauergürtel ist aber zum Teil noch erhalten und der Burgweg zur Befestigung ist von Westen her zu sehen. Neben der Adelsburg hat Seubersdorf mit der Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ (Batzhausen), der Kirche „St. Jakob“ (Ittelhofen) und der Kirche „St. Peter und Paul“ (Waldkirchen) beeindruckende Gotteshäuser zu zeigen. Letztere ist eine bedeutende Wallfahrtsstätte, hier findet auch das Patroziniums-fest, verbunden mit dem traditionsreichen Markttreiben auf dem Petersberg, statt.

Mit ihrer ländlichen Struktur, den vielen Wandermöglichkeiten in der reizvollen Gegend im Land der Schwarzen Laaber und des Naturparks Altmühltal bietet die Gemeinde Seubersdorf i.d.OPf. die Möglichkeit zu beschaulicher Erholung. Verschiedene Rad-



bei Eichenhofen

und Wandertouren durch stille Täler werden zu einem bleibenden Erlebnis. Die Tourennamen „Zum Schwarzen Herrgott“ oder „Der Burgensteig der Raubritter“ machen neugierig. Und wenn Sie sich einmal einen schönen Abend gönnen wollen, laden der traditionelle Gaudimax, der Tanz in den Frühling oder die Rocknächte in Dasswang bzw. Wissing auf einen Besuch ein.

Sehenswertes

- Ruine Adelsburg bei Eichenhofen
- Wallfahrtskirche „Maria Hilf“ Batzhausen
- Wallfahrtskirche „St. Peter und Paul“ Waldkirchen
- Kirche „St. Jakob“ mit Apian-Grabsteinen Ittelhofen

Regelmäßige Veranstaltungen

- Alljährlich findet in der Gemeinde Seubersdorf i.d.OPf. der sogenannte Gaudimax statt. Die Teilnehmer tragen in verschiedenen Kategorien ihre Lieblingsswitze vor und das anwesende Publikum bestimmt dann mit seinem Applaus den Sieger, den sogenannten Gaudimax. Diese Veranstaltung erfreut sich großer Beliebtheit.
- Das Starkbierfest wird an zwei Tagen an einem Wochenende in der Fastenzeit abgehalten. Mit einer Fastenpredigt und vielen anderen musikalischen Darbietungen wird der Bevölkerung ein unterhaltsamer Abend beschert. Diese Veranstaltungen sind immer ausverkauft und finden in der Gemeinde Seubersdorf jedes Jahr statt.
- Zu einer traditionellen Veranstaltung in der Gemeinde Seubersdorf i.d.OPf. ist mittlerweile der Silvesterlauf geworden. Viele Läufer aus Nah und Fern nehmen zu Silvester an diesem Lauf teil. Es werden verschiedene Distanzen unter anderem auch für Kinder angeboten.

Weitere Informationen

Gemeinde Seubersdorf i.d.OPf.
Schulstr. 4
92358 Seubersdorf i.d.OPf.
Tel. 09497 941960
info@seubersdorf.de
www.seubersdorf.de



Blick auf Hohenfels

MARKT HOHENFELS

Der Markt Hohenfels liegt in einem stillen, romantischen Tal zwischen Schwarzer Laaber und Naab. Die wasserarme, hügelige Hochfläche wird von zahlreichen, tief eingeschnittenen Trockentälern gegliedert, die oft von figuren- und formenreich verwitterten Dolomitskalkfelsen flankiert werden. Auf den kurzgrasigen, mit schwarzem Geröll übersäten Hängen blühen Osterglocken neben dunklen Wacholderbäumen. Ausgedehnte Föhrenwälder, aus denen im Herbst das goldene Laub der eingemischten Buchen leuchtet, bedecken die Höhenzüge.

Das Hohenfelder Land ist uraltes Siedlungsgebiet. Zahlreiche Grabhügel und Wälle aus vorchristlicher Zeit zeugen von der Besiedelung durch die Kelten. Die urkundlich belegbare Geschichte des Ortes ist eng mit der Geschichte des alten Adelsgeschlechtes der „Hohenfelder“ verbunden. Zu Beginn des 12. Jahrhunderts errichteten die Hohenfelder auf dem Felsrücken über den Quellen des Forellenbaches (der damals aber noch Laaber hieß) eine feste Burg als Stammsitz. Die 40 Meter über dem Tal liegende Burg beherrscht den ganzen Ort, der sich hufeisenförmig um den „Schlossberg“ schmiegt. Der mächtige Bergfried zeugt heute noch von der einstigen Bedeutung der Burg. Daneben ist die Kirche „St. Ulrich“ durch Gemälde der Gebrüder Asam seit Jahrhunderten das Ziel von Pilgern und Besuchern.



Burgruine

Für Wanderinteressierte bieten drei verschieden lange und schwierige, beschilderte Rundwege die Möglichkeit, die wunderschöne Landschaft um Hohenfels zu entdecken und zu genießen, um so den Alltag für ein paar Stunden vergessen zu können.

Sehenswertes

- Pfarrkirche „St. Ulrich-Kirche“
- Friedhof mit gotisierten Hallengräbern
- Schießstättkapelle in Hohenfels
- Kalvarienberg
- Kommunbrauhaus
- Bergfried als Rest der Burganlage

Regelmäßige Veranstaltungen

- Der Markt Hohenfels ist mit dem amerikanischen Truppenübungsplatz eng verknüpft. Daher findet Ende April/ Anfang Mai ein mehrtägiges Deutsch-Amerikanisches Volksfest mit Festbetrieb, Fahrgeschäften, Feuerwerk u.v.m. statt. Verbunden damit wird der internationale Wandertag vom TSV Hohenfels organisiert.
- Jedes zweite Jahr, Ende August, laden Stände mit verschiedenen Köstlichkeiten und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm Besucher aus Nah und Fern zum Bürgerfest auf und um den Marktplatz nach Hohenfels ein.

Weitere Informationen

Markt Hohenfels
Pfarrer-Ertl-Platz 3
92366 Hohenfels
Tel. 09472 94010
info@markt-hohenfels.de
www.markt-hohenfels.de



Blick auf die Burg

STADT PARSBERG

Die Stadt Parsberg liegt mitten im romantischen Bayerischen Jura, auf halber Strecke zwischen Neumarkt und Regensburg.

Die Gegend rund um die Stadt ist eine Jahrtausende alte Kultur- und Naturlandschaft. Im Jahr 1205 wird Parsberg erstmals urkundlich genannt. Mit Heinrich von Parsberg tritt 1224 das Geschlecht der Parsberger in die Geschichte ein. Es muss seine Herrschaft gegen viele Widerstände behaupten bis es 1730 ausstirbt.

Wahrzeichen der Stadt ist die malerische Schloss- und Burganlage, die vielseitig genutzt wird. Sie beherbergt das Burg-Museum, das überregionale Bedeutung besitzt, insbesondere mit seiner zeitgeschichtlichen Abteilung „Von Bismarck bis Hitler“. Und sie ist auch Veranstaltungsort. Jedes Jahr finden hier eine Kunstausstellung, das Burgtheater, Burgrock und das Mittelalterfest „Spectaculum Nordgavia“ statt.

Auch Erholungssuchende kommen ganz auf ihre Rechnung. Idyllische Wanderwege wie sportliche Radtouren durch die romantische Juralandschaft mit den imposanten Felspartien, wachholderbewachsenen Hängen und im Tal sich windenden Bächen lassen



Erholung, Ruhe und Entspannung finden. Eine besondere Attraktion für Badebegeisterte ist das JURA MARE mit seinem Wellenbad, dem Sprung- und 50 m Becken und den gepflegten Liegewiesen.

Sehenswertes

- Burg und Schloss Parsberg mit Burrgärten und Parkanlage
- Burg-Museum
- Kath. Pfarrkirche „St. Andreas“ (mit Taufbecken)
- Infopavillon am Rad-Wander-Weg

Regelmäßige Veranstaltungen

- Mit der Aufführung des Festspiels „Haug von Parsberg“ von Dr. Heinz Schauwecker erlebte im Jahre 1983 eine alte Parsberger Theatertradition ihre eindrucksvolle Wiedergeburt. Seit dieser Zeit finden im wunderschönen Innenhof der Parsberger Burg oder unter deren barocken Zwiebeltürmen alljährlich an mehreren Terminen im Juli die „Parsberger Burgspiele“ statt.
- Am Wochenende nach Christi Himmelfahrt im Mai verwandelt sich die Burg für drei Tage in das mittelalterliche Treiben des Spectaculum Nordgavia. Gaukler, Feuerkünstler und Handwerker zeigen ihr Können, Musik erschallt von den Bühnen und Vorführungen versetzen den Gast viele Jahrhunderte zurück.
- Mit einem großen Festzug beginnt das Parsberger Volksfest, das am Wochenende um den 4. Sonntag im August auf dem Festplatz stattfindet. Tausende von Besuchern strömen alljährlich zu diesem beliebten Volksfest.

Weitere Informationen

Stadt Parsberg
Alte-Seer-Straße 2
92331 Parsberg
Tel. 09492 94180
tourismus@parsberg.de
www.parsberg.de



Burganlage

MARKT LUPBURG

Markt und Burganlage Lupburg liegen auf einem Jurakegel über dem Tal der Schwarzen Laber.

Zweifelsfrei urkundlich belegt ist Lupburg erstmals 1129 mit einem Ludwig von Lupburg, die Burganlage entstand im 12. Jahrhundert. Das Geschlecht der Lupburger starb mit dem Tod Konrads von Lupburg 1313 aus. In der Folgezeit wechselten die Herrschaft, und damit auch die Besitzer der Burg, häufig. Trotzdem entwickelte sich im Schutz der Festung ein lebhafter Markt aus Ackerbürgern, Handwerkern und Händlern. Der historische Ortskern mit seinen engen Gassen und schönen Plätzen ist heute noch malerisch. Das Highlight ist die Burganlage, die in den letzten Jahren vollständig und mit viel Liebe im Detail auf den alten Fundamenten neu aufgebaut und saniert wurde. Sie dient heute ebenso als Sitz von Verwaltung und Archiv wie auch als Veranstaltungsort für kulturelle, gesellschaftliche und touristische Events. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie im „Golddorf“ Lupburg länger verweilen als geplant. Die ganze Ortschaft umgibt eine Ruhe, die man woanders so nicht findet und die einen die Zeit fast vergessen lässt.

Das Lupburger Umland hält auch einiges an Freizeitaktivitäten für Sie bereit – egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, sportlich oder

beschaulich. Verschiedene gut beschilderte Wander- und Radwege geben Ihnen dabei die Richtung vor. Ein Veranstaltungshighlight für Sportler und Zuschauer ist der Radler Sonntag mit Jura Radmarathon am zweiten Wochenende im Juni. Ab 6 Uhr früh sind Athleten und Zuschauer auf und an verschiedenen langen und schwierigen Strecken rund um Lupburg zu finden.

Blick auf Lupburg



Sehenswertes

- Burg Lupburg
- Historischer Ortskern
- Urkirche See

Regelmäßige Veranstaltungen

- Am Faschingsdienstag findet in Lupburg der alljährliche Faschingsumzug mit Flecklaufen statt. Dabei säumen viele hundert Menschen die Straßen und schauen sich die bunt geschmückten Wagen und das närrische Treiben verschiedenster Faschingsgruppen an.
- Das zweite Wochenende im Juni steht ganz im Zeichen des Rads. Ab 6 Uhr früh zieht der Jura Radmarathon Athleten und Zuschauer zum Start an den Sportplatz und entlang der Stecke. Auf verschiedenen langen und schwierigen Strecken können Sie auf der Straße oder mit dem Mountainbike rund um Lupburg auch selbst Ihre Kondition testen.

Weitere Informationen

Markt Lupburg
Burgstraße 14
92331 Lupburg
Tel. 09492 600140
rathaus@lupburg.de
www.lupburg.de



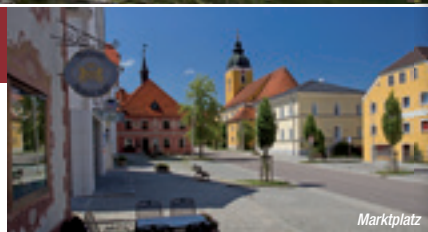
Friedenmühle

MARKT BERATZHAUSEN

„Perle des Labertals“ wird Beratzhausen gerne genannt. Schnell wird der Besucher von der wunderbaren, manchmal fast unberührten Natur des Tals der Schwarzen Laber eingenommen. Die markanten Felsen verweisen auf die Zugehörigkeit des Ortes zum Bayerischen Jura.

Beratzhausen, ein Ort mit über 1150-jährigen Geschichte, lädt unaufdringlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Im Zehentstadel z.B. wurde vor über 400 Jahren die Steuer – das Zehent – in Form von Naturalien eingelagert. Heute sind in diesem historischen Gebäude Sitzungssaal, Bücherei und Kulturzentrum der Europage-meinde untergebracht. Im Bürgersaal finden regelmäßig Konzerte von Klassik bis Jazz statt. Vor dem Eingang erinnert eine Bronze-skulptur an den Naturheiler Paracelsus, der einige Zeit in Beratzhausen verbracht hatte.

Beratzhausen ist auch seit vielen Jahren Schauplatz internationaler Kunst- und Kulturprojekte. Bei mehreren Bildhauersymposien entstanden zahlreiche Stein- und Holzskulpturen, die Zeugen eines internationalen Kunstaustausches geworden sind. Die Kunstwerke sind über das Gemeindegebiet verteilt, entlang der Schwarzen Laber sind einige der Exponate konzentriert. Grüne Hänge mit dem typischen Wachholderbewuchs und grasende Schafherden laden



Marktplatz



Skulpturenpark

den Naturliebhaber zum Wandern im Tal und auf den Höhen ein. Der Markt Beratzhausen verfügt über ein großes Netz an Wanderwegen. Und an einem warmen, sonnigen Tag lädt das in die Felslandschaft des Bayerischen Jura eingebettete Terrassenfreibad mit Blick ins Labertal Sie auf eine Abkühlung ein.

Sehenswertes

- Ensembleschützer historischer Marktplatz
- Zehentstadel
- Burgruine Ehrenfels
- Skulpturenpark an der Schwarzen Laber
- Barocke Pfarrkirche
- Gotische Friedhofskirche
- Gotische Kapelle mit Gebeinhaus
- Wallfahrtskirche „Maria Hilf“
- Dritthöchste Eisenbahnbrücke Bayerns

Regelmäßige Veranstaltungen

- Das Volksfest findet am zweiten Juliwochenende statt, von Freitag bis Montag. Das Highlight ist der politische Frühschoppen am Sonntagvormittag.
- Im August unterrichten rumänischen Professoren im Rahmen der Ferienakademie in Ölmalerei, Aquarellkursen, Akt- und Landschaftsmalerei etc. Zum Abschluss präsentieren sämtliche Kursteilnehmer ihre Werke in einer eigenen Ausstellung.
- Der 1599 errichtete Zehentstadel dient heute als Veranstaltungsort für wechselnde kulturelle Veranstaltungen, wie Konzerte, Ausstellungen oder Lesungen regionaler und überregionaler Künstler in historischem Ambiente.

Weitere Informationen

Markt Beratzhausen
Marktstraße 33
93176 Beratzhausen
Telefon 09493/ 940019
info@markt-beratzhausen.de
www.beratzhausen.com

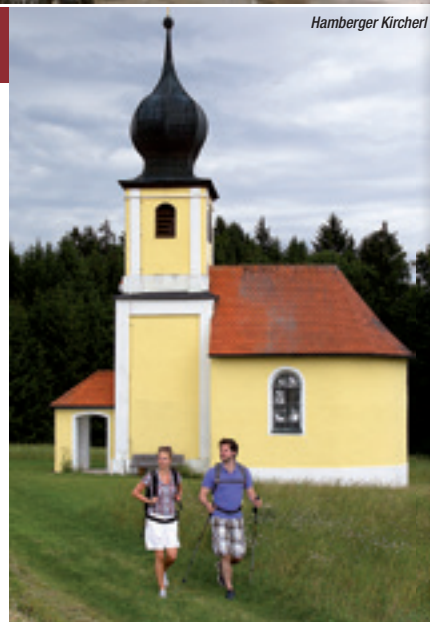


Stadtplatz Hemau

STADT HEMAU

Die Stadt Hemau liegt auf dem bewaldeten Bergrücken zwischen den Tälern von Altmühl und Schwarzer Laber, im Zentrum des historischen „Distriktus Tangrintel“, an der seit dem 12. Jahrhundert bestehenden Handelsstraße Frankfurt - Würzburg - Nürnberg - Regensburg - Passau, der heutigen Bundesstraße 8.

Wie lange das Gebiet um Hemau schon besiedelt ist, lässt sich nicht nachweisen. Es ist jedoch als sicher anzunehmen, dass bereits die Kelten, wenn auch nur zeitweise, in diesem Bereich gelagert haben. In den Chroniken findet man den Ort Hemau aber erst seit Beginn des 12. Jahrhunderts. Der historische Stadtplatz beheimatet Gasthäuser, Cafes und Geschäfte, die Sie zum Einkehren und Verweilen einladen. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich der historische Zehentstadel. Der ehemalige Getreidespeicher wurde umfangreich saniert und um einen modernen Anbau erweitert. Heute dient er als Kulturzentrum der Stadt Hemau. Hier finden im Jahresverlauf verschiedene Veranstaltungen, wie Theateraufführungen, Kabarett oder Konzerte statt. Direkt daneben, im Alten Rathaus, hat seit 1995 das Spielzeugmuseum seine Türen geöffnet, das Exponate aus dem letzten Jahrhundert bis zum heutigen Tag zeigt. Die Stadt Hemau lädt ihre Gäste zudem ein, auf drei gut ausgebauten Wanderwegen durch Wald und Flur, ein Stück ursprüngliche Landschaft



Hamberger Kircherl

Sehenswertes

- Rathaus und Zehentstadel
- Stadtpfarrkirche
- Spielzeugmuseum
- Wallfahrtskirche Eichlbühl
- Hamberger Kircherl

Regelmäßige Veranstaltungen

- Der über die Grenzen von Hemau bekannte Faschingszug findet traditionell am Faschingssonntag im Ortskern statt. Bunt geschmückte Umzugswagen und verkleidete Passanten feiern so die fünfte Jahreszeit.
- Das Tangrintel-Volksfest in Hemau blickt auf eine lange Tradition bis 1852 zurück. Anfangs als Landwirtschaftsfest begründet, hat es sich heute zum größten Volksfest im Landkreis Regensburg gemauert. Termin ist der erste Sonntag im September sowie zwei Tage davor und danach.
- Am 2. Sonntag nach Mariä Geburt (8. September) herrscht im Stadtbereich von Hemau reges Treiben. Der Michaeli-Markt lockt mit großer Auto- und Gewerbeschau sowie einem verkaufsoffenem Sonntag.

Weitere Informationen

Stadt Hemau
Propsteigaßl 2
93155 Hemau
Tel. 09491 94000
stadt@hemau.de
www.hemau.de

auf dem „Tangrintel“ besser kennen zu lernen. Dabei passieren Sie auch das Waldbad, das als einer der saubersten Badeseen Bayerns gilt und mit großer Liegewiese, Beach-Volleyball-Feld und Bewirtung an warmen Sommertagen zum Relaxen einlädt.



Burgruine

MARKT LAABER

Der Markt Laaber ist ein ruhiger Ort, verträumt im schmalen Tal der Schwarzen Laber gelegen – inmitten einem stillen Land, voll Romantik, geschaffen für Menschen, die der Hektik unserer Zeit entrinnen wollen.

Die Geschichte des Marktes Laaber wurde jahrhundertlang durch die Geschehnisse und Persönlichkeiten des gleichnamigen Adelsgeschlechts bestimmt. In Verbindung mit der Gründung des Klosters Reichenbach traten die Herren von Laaber im Jahre 1118 erstmals urkundlich ins Licht der Geschichte. Sie errichteten sich, wahrscheinlich Ende des 12. Jahrhunderts, eine mächtige Burg, deren Reste heute noch hoch über dem Ort thronen. Die Burg selbst gehört zu den interessantesten Profanbauten der Oberpfalz, denn in ihr sind einige Teile aus der romanischen Zeit erhalten. In den vergangenen Jahren wurde der Ortskern von Laaber baulich aufgewertet und die juratypischen Häuser, schönen Plätze und Straßen geben nicht nur beim jährlichen Bürgerfest im Juli eine traumhafte Kulisse ab. Seit dem Jahr 2011 ist eine weitere Besonderheit zu bestaunen: das „Hademar – Haus der Musik“. Hier können Sie mehr als 100 Musikinstrumente und Klangerzeuger in einem ansprechenden, gemütlichen Ausstellungsraum betrachten und größtenteils auch hören. Zusätzlich werden musikalische Vorführungen und



Wanderungen angeboten. Um Laaber herum gibt es eine Vielzahl an ruhigen Wanderwegen: Begleitet werden Sie dabei von einer reichhaltigen Flora, Wäldern, Wiesen und imposanten Felspartien – ganz gleich ob Sie an der Schwarzen Laber entlang wandern oder von den Höhen die wunderbare Fernsicht über die Juralandschaft genießen.

Sehenswertes

- Burgruine Laaber
- Wallanlage und Burgstall Eselburg
- Hademar – Haus der Musik
- Sanierter Marktplatz mit typischen Jurahäusern
- Viele ehemaligen Mühlen entlang der Schwarzen Laber

Regelmäßige Veranstaltungen

- Als fester Termin im Freizeitkalender des Marktes Laaber hat sich das Bürgerfest am und um den Marktplatz am letzten Samstag im Juli etabliert. Bei schönstem Sommerwetter treten verschiedene Musikgruppen auf mehreren Bühnen auf und auch für das leibliche Wohl wird natürlich bestens gesorgt.
- Neben einer Ausstellung mit mehr als 100 Musikinstrumenten und Klangerzeugern finden im Haus der Musik multi-instrumentale Musikvorführungen durch Zeit und verschiedene Kulturen sowie eine „Musikalische Wanderung“ durch das malerische Labertal und durch die Entwicklungsstufen der Musik und Musikinstrumente statt.

Weitere Informationen

Markt Laaber – VG Laaber
Jakobstraße 9
93164 Laaber
Tel. 09498 94010
vg.laaber@vg-laaber.de
www.markt-laaber.de

- Gotische Wallfahrtskirche „Mariä Geburt“
- Kirche „Petrus und Paul“ mit Rokoko-Hochaltar
- Geologisch bedeutsamer Steinbruch
- Höhle Osterstube

Weitere Informationen

Gemeinde Brunn – VG Laaber
Jakobstraße 9
93164 Laaber
Tel. 09498 94010
vg.laaber@vg-laaber.de
www.gemeinde-brunn.de



Wallfahrtskirche Frauenberg

GEMEINDE BRUNN

Die Gemeinde Brunn erstreckt sich westlich von Regensburg auf den Höhen des Bayerischen Jura zwischen den Flüssen Naab und Schwarze Laber. International bekannt und für die erdgeschichtliche Forschung sehr bedeutsam sind die Plattenkalke in der Nähe von Brunn, in denen in feinsten Versteinerungen der Wissenschaft wertvolle Hinweise auf die Entwicklung des Jura gegeben werden. Exkursionen sind nicht möglich (der Steinbruch dient rein naturwissenschaftlichen Zwecken).

Prähistorische Funde belegen, dass die Gegend von Brunn schon in der Bronzezeit, also vor 4000 Jahren, besiedelt war. Wertvolle Funde aus dem Hügelgräberfeld von Brunn sind im Städtischen Museum in Regensburg ausgestellt. Die Lage der Gemeinde Brunn zwischen Naab und Schwarzer Laber spiegelt sich auch in der geschichtlichen Entwicklung wider. Die Edlen von Laaber und das Kloster von Pielenhofen übten lange Zeit ihren Einfluss auf das Gebiet der Gemeinde Brunn aus. Meistbesuchtes Ziel ist das Pfarrdorf Frauenberg mit seinem weithin sichtbaren Kirchturm. Der Ort wird in einer Diözesan-Matrikel von Regensburg als viel besuchter marianischer Wallfahrtsort schon vor der Reformation bezeichnet. Über die Entstehung der Wallfahrt gibt es keine genauen Angaben. Wie der Volksmund erzählt, soll eine Marienstatue in schlechter Zeit (Hussitenkriege, Reformation) im Lüßlbrunnen versteckt worden



Kapelle Münchsried

sein. Später brachte man sie in eine Kapelle, die danach zur Kirche ausgebaut wurde. Das Gebiet um Brunn mit den Tälern und den Hängen zur Naab und zur Schwarzen Laber, dem Penker Tal und seinen nahen Wäldern, lädt zu erholsamen Spaziergängen und Wanderungen ein.



bei Stegehhof

GEMEINDE DEUERLING

Zwischen Altmühl und Naab werden die Jurahöhen vom Tal der Schwarzen Laber durchschnitten. Hier liegt malerisch die Gemeinde Deuerling. Der Fluss windet sich heute meist langsam und behäbig durch eine Landschaft, die zweifellos zu den schönsten der Oberpfalz zählt. Saftige Wiesen, schattige Auwälder, steil aufragende Jurafelsen und anderswo selten gewordene Pflanzen, verträumte Mühlen, verwitterte Burgen und ehrwürdige Kirchen bilden den bodenständigen und geschichtsträchtigen Rahmen der Märkte und Dörfer im Laberjura.

Obwohl die ersten urkundlichen Hinweise um 1085 (Steinerbrückl) und 1150 (Deuerling) festzustellen sind, wurde Deuerling mit Sicherheit schon viel früher besiedelt. Ein kleines Steinbeil aus der Jungsteinzeit (3000-1800 v. Chr.) ist ein erster Hinweis darauf. In Deuerling grüßt die dem Heiligen Martin geweihte Pfarrkirche von der Höhe des „Bader-Felsen“ herab. Der gastliche Ort lädt den Besucher zu freundlicher Rast. Die Gemeinde erfreut sich bei Erholungssuchenden, insbesondere aus dem knapp 15 km entfernten Regensburg, großer Beliebtheit. Auf den Wanderwegen des Naherholungsvereins Regensburg und der Gemeinde Deuerling kann der Wanderer die herrliche Landschaft erleben. Besonders auf



Brückenschmied

Sehenswertes

- Martinskirche auf dem Baderfelsen
- Mauermannkreuzweg auf dem Kalvarienberg
- Franziskuskreuz zwischen Deuerling und Heimberg
- Willibaldkreuz
- Nepomukmarterl Steinerbrückl
- „Lourdesgrotte“ (1892 erbaut)
- Relief zur Erinnerung an die Todesmärsche

Regelmäßige Veranstaltungen

- Das Brückenfest mit Musik findet alle 2 Jahre am 2. Samstag im August im Ortskern von Deuerling statt.

Weitere Informationen

Gemeinde Deuerling – VG Laaber
 Jakobstraße 9
 93164 Laaber
 Tel. 09498 94010
vg.laaber@vg-laaber.de
www.gemeinde-deuerling.de

dem Kulturwanderweg können Sie Sehenswertes in Deuerling bestaunen, wie z.B. Marienkapelle, Burgstall Egelsburg, Keramiken von Gottfried Büttner, Kreuzweg den Kalvarienberg hinauf oder die Statue „Martin von Tours und die Kinder“.



Schloss Eichhofen

MARKT NITTENDORF

Der Markt Nittendorf liegt im westlichen Landkreis Regensburg und erstreckt sich auf dem östlichen Ausläufer des Bayerischen Jura, zwischen Schwarzer Laber und Naab.

Nittendorf hat eine weit zurückgreifende Geschichte, wie Funde aus der frühen Steinzeit belegen. Und auch Spuren aus der Bronzezeit finden sich in einigen Ortsteilen wieder. Die meisten Ortschaften des Marktes werden im 12. Jahrhundert erstmals urkundlich genannt. Von ihrer ruhmreichen Vergangenheit zeugen die heute noch sehenswerten Schlösser in Eichhofen und Etterzhausen eindrucksvoll. Auf dem Gelände von Schloss Eichhofen ist eine Brauerei seit nun mehr als 300 Jahren ansässig und bietet heute mit seinem historischen Ambiente und hochkarätigen Veranstaltungen ein kulturelles Highlight.

Neben der Nadelspitze in Schönhofen ist die Burgruine Loch ein Wahrzeichen des Marktes Nittendorf. Sie ist eine von nur zwei Höhenburgen in Bayern. Die Entstehung der Burg dürfte in die Mitte des 14. Jahrhunderts fallen, was die erste Erwähnung der Rammelsteiner zum Loch im Jahre 1380 urkundlich bestätigt. Ein beliebtes Ausflugsziel für abenteuerlustige Besucher sind der Klettergarten und weitere Kletterfelsen. Wer es etwas ruhiger mag, für den bieten gut markierte Wanderwege, vor allem der Alpinen-

Burgruine Loch



steig, die Möglichkeit, Natur zu genießen. Der Alpinensteig mit seiner juratypischen Flora und Fauna, bizarren Felsformationen und dem Gipfelkreuz ist aber nicht nur ein wunderschönes Wandergebiet für trittsichere Besucher, sondern auch Erholungs- und Ruhepunkt für Gäste aus Nah und Fern. Hier können sie einen weiten Blick ins Tal der Schwarzen Laber genießen und in der einzigartigen Jurlandschaft Rast machen.

Sehenswertes

- Burgruine Loch
- Schloss, Brauerei und Mühle Eichhofen
- Kirche „St. Johannes“ Schönhofen
- Bergkreuz Schönhofen
- Schloss Etterzhausen

Regelmäßige Veranstaltungen

■ Brauereifest Eichhofen

Das Brauereifest am letzten Juliwochenende mit viel Musik auf drei Bühnen ist längst kein Geheimtipp mehr. Das Brauereifest findet alle zwei Jahre statt (2012, 2014 usw.), im Wechsel mit dem

■ Bürgerfest Nittendorf

Für ein Wochenende verwandelt sich der Marktplatz in ein buntes Treiben mit einer Vielzahl von Ständen sowie Musik und Tanz auf und vor mehreren Bühnen. Termin ist Anfang Juli.

■ Staimerhaus Schönhofen

Alljährlich finden mehrer Ausstellungen und Musikveranstaltungen an oder im Staimerhaus bei der Kirche in Schönhofen statt.

Weitere Informationen

Markt Nittendorf
Am Marktplatz 3
93152 Nittendorf
Tel. 09404 6420
markt.nittendorf@nittendorf.de
www.nittendorf.de



Mündung bei Sinzing

GEMEINDE SINZING

Sinzing liegt in den Ausläufern des Bayerischen Jura, wo Naab und Schwarze Laber in die Donau münden. Daher wird Sinzing auch gern das „Tor zum Labertal“ genannt. Früher trieben Wasserräder zahlreiche Mühlen, Sägewerke, Glasschleifereien, Hammerwerke und Papiermühlen an. Heute erzeugen die Turbinen elektrischen Strom.

Spuren früherer Bewohner des Gebietes reichen bis in die Bronzezeit (ca. 1500 v.Chr.) zurück. Im Mittelalter hatten verschiedene Regensburger Klöster Grundbesitz, Wald, Weinberge und Mühlen in Sinzing. Im Fischer- und Schifferdorf wird in Urkunden aus dem Jahr 1359 auch der Hopfenanbau erwähnt.

Die Wallfahrtskirche Mariaort und die unmittelbar daneben gelegene Kalvarienbergkirche, sind besonders bekannt und sehenswert. Ebenso finden sich im Gemeindegebiet von Sinzing interessante Überreste mittelalterlicher Befestigungen, wie z.B. der Turm zu Niederviehhausen.

Auf gut ausgeschilderten Wanderwegen des Waldvereins, den Burgensteigen oder den Radwegen entlang von Donau, Schwarzer Laber und Naab sind die schönen Ziele kaum zu übersehen. Der „Alpine Steig“ mit dem „Gelben Felsen“, der größten Felsformation in diesem Bereich, gehört mit seinen mit seinen artenreichen Magerrasen zum überwältigenden Naturerlebnis. Wald und Wasser



Burgruine Niederviehhausen

kennzeichnen auch den landschaftlich reizvoll gelegenen Golfplatz am Minoritenhof. Mit seinem 18-Loch-Platz und gehobener Gastlichkeit lädt er zu einer Golfrunde ein. Reichlich Gelegenheit zu Umweltbildung, Naherholung und Freizeitvergnügen gibt es im Walderlebniszentrum, das gleich oberhalb von Riegling liegt. In unmittelbarer Nähe ist seit dem Jahre 2011 ein Hochseilgarten für Eltern, Kinder und Gruppen eine sportliche Herausforderung.

Sehenswertes

- Wallfahrtskirche Mariaort mit Kalvarienbergkirche
- „Alte Kirche“ Sinzing
- Pfarrkirche Viehhausen mit ehemaligem Schloss (Kloster)
- Burgruine – Burgturm Niederviehhausen
- Burgstall Schlossberg Bruckdorf
- Burgstall Stifterfelsen Eilsbrunn
- Mehrere Mühlen zwischen Sinzing und Oberalling, 10 Infotafeln am Radwanderweg erläutern deren Geschichte

Regelmäßige Veranstaltungen

- Im Klosterstadl in Viehhausen führen die Theaterfreunde Viehhausen jedes Jahr an mehreren Terminen im Juni ein neu einstudiertes Stück auf.
- Ende Juni findet im Pausenhof der Schule Sinzing das Sommerkonzert mit anschließendem Sommernachtsfest des Blasorchesters Sinzing e.V. statt.
- Am einem Freitagabend Anfang Juli beginnt mit dem Fischessen die fünfte Jahreszeit in Viehhausen – das Bürgerfest. Ein buntes Programm mit Musik und Angeboten für Kinder laden Sie ein.

Weitere Informationen

Gemeinde Sinzing
Fahrenweg 4
93161 Sinzing
Tel. 0941 396020
gemeinde@sinzing.de
www.sinzing.de



STADT NEUMARKT i.d.OPf.

Eine Stadt ist so interessant wie die Möglichkeiten, die sie ihren Bürgern und ihren Gästen bietet. Und Neumarkt i.d.OPf. hat viel zu bieten!

Denn Neumarkt ist eine starke Stadt! In über 850 Jahren zu einem lebens- und liebenswerten Treffpunkt am Fuß des Bayerischen Jura gewachsen – in der jüngsten Vergangenheit zu einem Standort gereift, an dem Ideen, unternehmerische Entschlossenheit und kulturelle Vielfalt eine starke Verbindung eingehen. Rund um das prägnante spätgotische Rathaus finden sich in der charmanten Altstadt gemütliche Cafés, urige Gasthäuser und erstklassige Restaurants. Ein außergewöhnlich hochwertiges Kultur- und Kunstangebot macht die 40.000-Einwohnerstadt zu einem gefragten Gastspielort. Fünf unterschiedliche Museen ergänzen das vielfältige Kulturangebot: Das Stadtmuseum, Museum Lothar Fischer, Brauereimuseum im Glossner-Bräu, Museum für Historische Maybach-Fahrzeuge und das Bayerische Metzgerei- und Weißwurstmuseum.

Entdecken Sie Neumarkt auf eigene Faust zusammen mit einem „elektronischen Stadtführer“ oder mit einem ausgebildeten Gästeführer bei einem Rundgang durch die Stadt. Rund um Neumarkt gibt es in der abwechslungsreichen Landschaft des Bayerischen Jura fünf Golfplätze, ein bestens ausgebautes Netz von Rad- und prämierten Wanderwegen und ein abwechslungsreiches Freizeitangebot.

Weitere Informationen

Stadt Neumarkt i.d.OPf.
Tourist Information
Rathausplatz 1
(in der Rathauspassage)
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 255125
tourist-info@neumarkt.de
www.neumarkt.de



UNESCO-WELTERBESTADT

REGENSBURG

Regensburg ist die viertgrößte Stadt Bayerns und „Regensburg ist eine der schönsten Städte der Welt,“ – so Lord Norman Foster, englischer Stararchitekt.

Ein Spaziergang durch die Altstadtgassen der UNESCO-Welterbestadt Regensburg lässt Geschichte von den Römern über das Mittelalter bis zur heutigen Zeit lebendig werden, z. B. Dom St. Peter, Steinerne Brücke, Altes Rathaus, Porta Praetoria, Schloss Thurn und Taxis. Regensburg ist die besterhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands.

Regensburg ist aber auch eine Stadt voll von junger, moderner und auch traditionsreicher Kunst und Kultur: Lauschen Sie den Regensburger Domspatzen, erleben Sie Konzerte und Konzertzyklen, besuchen Sie eines der 19 Museen, bestaunen Sie Ausstellungen von überregionaler Bedeutung – Regensburg ist Kulturstadt! Flanieren Sie durch die Altstadtgässchen – es warten originelle Geschäfte mit Charme und Stil darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Lassen Sie sich nach dem Shoppen von kulinarischen Köstlichkeiten aus der Welterbestadt verführen und genießen Sie die Regensburger Altstadt mit ihrem einzigartigen Flair.

Weitere Informationen

Stadt Regensburg
Tourist Information/
Zimmervermittlung
Altes Rathaus, Rathausplatz 4
93047 Regensburg
Tel. 0941 507-4410
tourismus@regensburg.de
www.regensburg.de

Anbindung:

Das Tal der Schwarzen Laber ist durch die Bahnlinie Nürnberg – Neumarkt – Regensburg sehr gut erreichbar. Von den Haltestellen Neumarkt, Batzhausen, Seubersdorf, Parsberg, Mausheim, Beratzhausen, Laaber, Deuerling, Undorf, Etterzhausen, Regensburg-Prüfening und Regensburg Hbf. bieten sich ausgezeichnete Möglichkeiten für Ausflüge ins schöne Labertal. Die Züge auf dieser Linie verkehren annähernd stündlich. Achtung: Nicht jeder Zug hält an allen Haltepunkten. Auch in/aus Richtung Ingolstadt bietet sich mit dem Bahnhofsinzing die Möglichkeit, am Ort der Mündung eine Tour ins Tal der Schwarzen Laber zu starten oder aus Neumarkt kommend die Heimreise anzutreten.

Ergänzend zum regulären Linienverkehr bieten die regionalen Verkehrsverbünde RVV und VGN mit Freizeit- und Buslinien eine weitere Möglichkeit zur guten Erreichbarkeit einzelner Teile des Tals der Schwarzen Laber. Genauere Informationen finden Sie direkt bei den Anbietern.

Beförderungsbedingungen und Preise:

Da sich Beförderungsbedingungen und Preise häufig ändern, informieren Sie sich dazu bitte direkt bei den verschiedenen Anbietern. Neben den normalen Karten für Bahn und Bus sind die RVV-Tages-Tickets und das Tages-Ticket Plus des VGN besonders interessant für Ausflüge.



Fahrradmitnahme:

Sowohl bei der Deutschen Bahn als auch bei Agilis ist die Mitnahme von Fahrrädern möglich. Die Mitnahme ist aber nicht kostenlos, Sie müssen einen extra Fahrschein kaufen.

Bei Agilis ist die Fahrradmitnahme ohne Voranmeldung möglich, bei Fernreisezügen der Bahn muss das Rad im Vorfeld angemeldet werden. In Multiwagons der Agilis können maximal 8 Räder mitgenommen werden. Fragen Sie besser vorher nach, wie viele Multiwagons der jeweilige Zug hat.

Anfahrt:

Mit dem Auto:

Das Tal der Schwarzen Laber liegt verkehrsgünstig an der Autobahn A3 Frankfurt – Würzburg – Nürnberg – Neumarkt – Regensburg – Passau. Zudem führt die Bundesstraße B8 zwischen Nürnberg und Regensburg entlang des Labertals und durch einige beteiligte Gemeinden.

Mit der Bahn:

Über die Bahnstrecke Nürnberg – Neumarkt – Regensburg erreichen Sie fast im Stundentakt verschiedene Haltepunkte im Tal der Schwarzen Laber. Die Bahnhöfe Neumarkt, Batzhausen, Seubersdorf, Parsberg, Beratzhausen, Laaber, Deuerling, Undorf, Etterzhausen und Regensburg sind ideale Ausgangsorte für eine Tour egal welcher Länge. Aus Richtung Ingolstadt bietet der Bahnhofsinzing einen guten Einstieg bzw. Endpunkt eines Besuches.

Kontaktadressen:

www.bayern-fahrplan.de

Agilis

Tel. 0800 5892840

www.agilis.de

(mit E-Mail Kontaktformular unter dem Punkt „Service“)

Deutsche Bahn

Tel. 0180 5996633

www.bahn.de

VGN – Verkehrsverbund

Großraum Nürnberg
Rothenburger Straße 9
90443 Nürnberg
Tel. 0911 2707599
info@vgn.de
www.vgn.de

RVV Kundenzentrum

Hemauerstraße 1
93047 Regensburg
Tel. 0941 6012888
kur@rvv.de
www.rvv.de

WEITERE INFORMATIONEN

zu den jeweiligen Ortschaften, weiteren Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten sowie Übernachtungsangeboten erhalten Sie direkt über die jeweiligen Gemeinden (Kontakte siehe Rubrik „Ortschaften“) oder bei den Tourismusstellen der Landkreise Neumarkt und Regensburg:

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

Zentrale Touristinformation
der Oberpfälzer Juratäler/
Bayerischen Jura
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. 09181 470253
tourismus@landkreis-neumarkt.de
www.tourismus-landkreis-neumarkt.de

Landkreis Regensburg

Tourismusbüro
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg
Tel. 0941 4009495
tourismus@landkreis-regensburg.de
www.landkreis-regensburg.de
www.schwarze-laber.de



Wasser- und Mühlenwanderweg
& Neumarkter Burgensteige

Freizeitkarte (1,50)
Erhältlich beim
Landkreis
Neumarkt i.d.OPf.

Radeln & Wandern im
Regensburger Land – Erhältlich
beim Landkreis Regensburg



Gerne senden wir Ihnen auch
die Landkreisbroschüren mit
den Gastgeberbetrieben!



Hohlloch St. Wolfgang



in Laaber



Pavillon bei Pilsach



Quelle in Laaber



Schlossinnenhof Berg



bei Oberalling

IMPRESSUM

Herausgeber

Landkreis Regensburg
Altmühlstraße 3
93059 Regensburg
Tel. 0941 4009495

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.
Nürnberger Straße 1
92318 Neumarkt
Tel. 09181 470253

15 beteiligte Gemeinden im Rahmen des Leader-Kooperationsprojektes „Tal der Schwarzen Laber“



Landkreis
Regensburg



LANDKREIS
NEUMARKT

Inhaltliches Konzept Sven Päplow, Christine Riel, Susanne Kammerer

Texte und Touren Beteiligte Gemeinden und Landkreise;
Medialot, Pielenhofen; Marcus Meyer, www.burgenseite.de

Fotos Stefan Gruber, Regensburg; Reinhard Mederer rm-
Werbefotografie, Oberwiesenacker; Stadt Neumarkt i.d.OPf.;
Regensburg Tourismus GmbH

Gestaltung Grafikbüro Gegensatz, Regensburg

Druck ERHARDI DRUCK, Regensburg, Auflage 08/17/30

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)

Mit Unterstützung der Leader-Aktionsgruppen in den Landkreisen
Regensburg und Neumarkt

Projektbetreuung durch das Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten Neumarkt



Für die Richtigkeit der angegebenen
Daten und Inhalte können die Heraus-
geber keine Garantie übernehmen.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung
der Herausgeber.

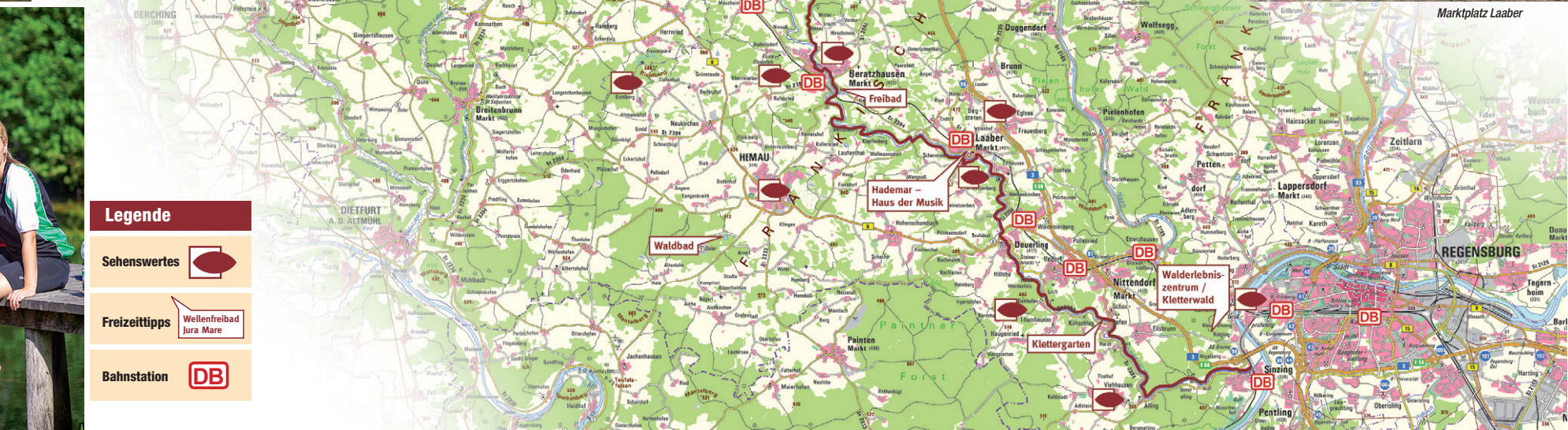
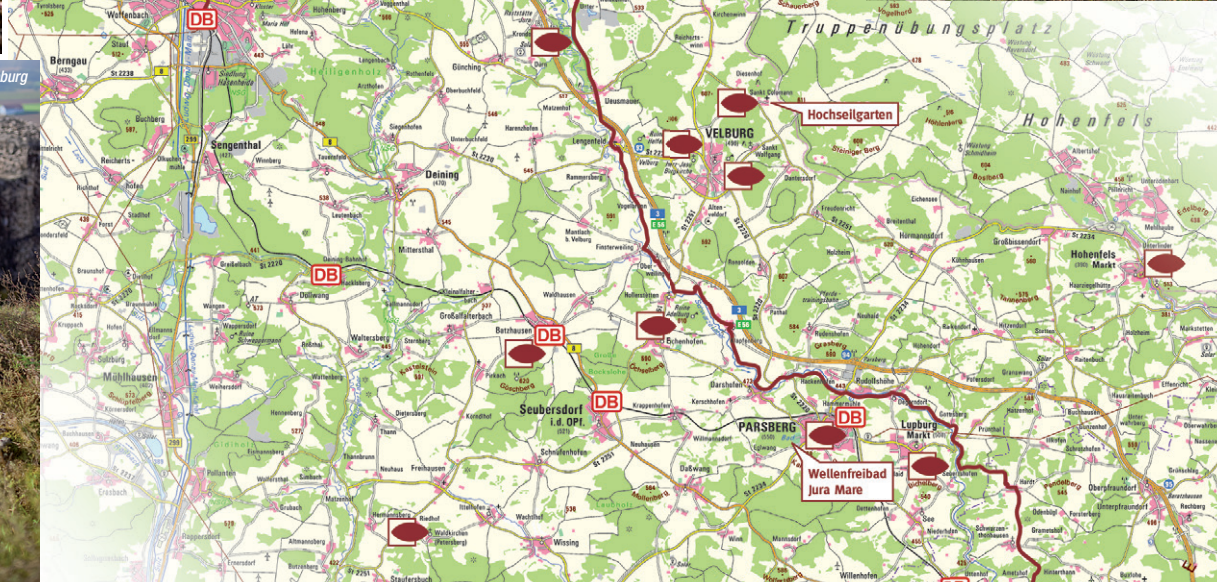




Burg Hohenfels



Burg Lupburg



Legende

Sehenswertes 

Freizeittipps  Wellenfreibad Jura Mare

Bahnstation 